

Jahresbericht 2021



Fonds Gesundes
Österreich



IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin:

Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Mitarbeit:

Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger; Ileana Cermak, BA, MSc; Agata Ciric; Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer; Ing.ⁱⁿ Petra Gajar; Mag.^a (FH) Barbara Glasner; Mag.^a Renate Haiden; Mag.^a Rita Kichler; Anna Krappinger, BA, MA; Mag.^a (FH) Sabrina Kucera; Dr. Gert Lang; Ina Lange, BA; Gabriele Ordo; Mag.^a Daniela Ramelow MPH; Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH; Mag. Dr. Klaus Ropin; Dr.ⁱⁿ Angelika Schlacher; Mag.^a Petra Winkler; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner

Lektorat: Dr.ⁱⁿ Sigrid Ofner

Gestaltung: paco.Medienwerkstatt, pacomedia.at, Wien

Druck: paco.Medienwerkstatt, pacomedia.at, Wien

Abgenommen vom Kuratorium des Fonds Gesundes Österreich im April 2022.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

 **Fonds Gesundes
Österreich**



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
paco.Medienwerkstatt, UW-Nr. 1036

Inhaltverzeichnis

Vorwort	5
Auftrag des Fonds Gesundes Österreich	6
Der Fonds Gesundes Österreich und seine Organe	9
Programmlinien	10
Programmlinie 1:	
Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	14
Programmlinie 2:	
Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit	22
Programmlinie 3:	
Kommunales Setting – Soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften ..	30
Programmlinie 4:	
Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen	38
Programmlinie 5:	
Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit	44
Offene Projektförderung:	53
Gut Leben in Zeiten von Covid-19 und Gesundheitsförderung 21+	56
Kapazitäten- und Wissensentwicklung	68
Projektförderung	70
Themenübergreifende Aktivitäten, Kapazitäten- und Wissensentwicklung	80
Aufklärung und Information der Bevölkerung, Gesundheitskompetenz	82
Fort- und Weiterbildung	88
Vernetzung und Abstimmung, Health in All Policies	94
Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer	104
Anhang	110
Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2020	110
Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2020	113

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für die Gesundheitsförderungslandschaft (national wie international) und auch für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) stellte das Jahr 2021 erneut eine große Herausforderung dar – die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflussten weiterhin maßgeblich das gesamte Leben der Menschen in Österreich.

Gemäß seinem im Gesundheitsförderungsgesetz festgelegten Auftrag ist es die Aufgabe des FGÖ, die Entwicklung und Umsetzung von Initiativen, Aktivitäten und Projekten zu initiieren und zu unterstützen, die zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in allen Phasen des Lebens notwendig sind. Dieser Auftrag bekommt in Zeiten der Krise, die uns seit über zwei Jahren begleitet, einen stärkeren Fokus auf die sozialen Aspekte in der Gesellschaft.

Die Umsetzung längerfristig angelegter Maßnahmen, Ziele und Strategien im Sinne von Health in All Policies erforderte zudem eine Anpassung der gesundheitsförderlichen Aktivitäten an die pandemiebedingten Rahmenbedingungen.

Der FGÖ setzte daher 2021 auf ein **neues Leitthema** und auf einen **neuen Förderschwerpunkt: „Gut leben in Zeiten von COVID-19“**. Im Jahr 2021 wurde **über alle Programmlinien und bisherigen Förderschwerpunkte**, über alle Aktivitäten und Angebote des FGÖ ein **Fokus** auf die Bewältigung der **Herausforderungen der COVID-19-Pandemie** gelegt. Ziel war es, die Bevölkerung im Umgang mit den Auswirkungen der Maßnahmen der Bundesregierung durch vielfältigste Aktivitäten der Gesundheitsförderung bestmöglich zu unterstützen. Bevorzugt gefördert wurden zahlreiche Gesundheitsförderungsprojekte, die das neue Leitthema aufgegriffen haben.

Zusätzlich kam dem FGÖ bei der Umsetzung von **„Gesundheitsförderung 21+“** (GF 21+) des Gesundheitsministeriums (BMSGPK) eine zentrale Rolle zu. Damit wurde ein starker Impuls für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich gesetzt. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen in ganz Österreich wurden ins Leben gerufen, die auch die Programmlinien des FGÖ unterstützten und ergänzten. Die gemeinsamen Ziele bestanden darin **gesunde Lebenswelten** zu stärken und die **gesundheitlichen und psychosozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie** abzufedern.

„Gesund bleiben! Aus FGÖ-Initiativen für die Zukunft lernen“ lautete das Thema der online abgehaltenen 23. FGÖ-Gesundheitsförderungskonferenz, die anhand von zahlreichen FGÖ-Initiativen zeigte, wie Gesundheitsförderung aktiv Rahmenbedingungen schaffen kann, die Menschen in ihren Lebenswelten dabei unterstützen, mit Krisen besser umgehen zu können.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen wieder einen Überblick über unsere zahlreichen Aktivitäten, Initiativen und Förderschwerpunkte im vergangenen Geschäftsjahr bieten.

Wir danken allen unseren bereits bekannten und unseren neuen Kooperationspartnerinnen/Kooperationspartnern und Fördernehmerinnen/Fördernehmern für die gute Zusammenarbeit im Sinne der Gesundheit aller in Österreich lebenden Menschen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Dr. Klaus Ropin
Leiter Fonds Gesundes Österreich

AUFTRAG DES FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Gesundheitsförderungsgesetz



Gemäß seinem im Gesundheitsförderungsgesetz (GfG 1998) festgelegten Auftrag entwickelt und unterstützt der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich. Die im **GfG § 1 festgelegten Ziele** des FGÖ sind demnach:

- 1 Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung im ganzheitlichen Sinn und in allen Phasen des Lebens;
- 2 Aufklärung und Information über vermeidbare Krankheiten sowie über die Gesundheit beeinflussende seelische, geistige und soziale Faktoren.

Folgende Strategien sind laut § 2 zur Umsetzung dieser Ziele vorgesehen:

- 1 Strukturaufbau für Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention unter Berücksichtigung und Einbindung bestehender Einrichtungen und Strukturen;
- 2 Entwicklung und Vergabe von bevölkerungsnahen, kontextbezogenen Programmen und Angeboten in Gemeinden, Städten, Schulen, Betrieben und im öffentlichen Gesundheitswesen;
- 3 Entwicklung zielgruppenspezifischer Programme zur Information und Beratung über gesunden Lebensstil, Krankheitsprävention sowie den Umgang mit chronischen Krankheiten und Krisensituationen;
- 4 wissenschaftliche Programme zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention sowie der Epidemiologie, Evaluation und Qualitätssicherung in diesem Bereich;
- 5 Unterstützung der Fortbildung von Personen, die in der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention tätig sind;
- 6 Abstimmung der Maßnahmen und Initiativen im Sinne dieses Bundesgesetzes mit bestehenden Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung.

Die Rolle und die Aufgaben des FGÖ als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe

Vom GfG abgeleitet definiert der Fonds Gesundes Österreich seine Rolle in der Gesundheitsförderungslandschaft wie in Abb. 1 ersichtlich als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe.

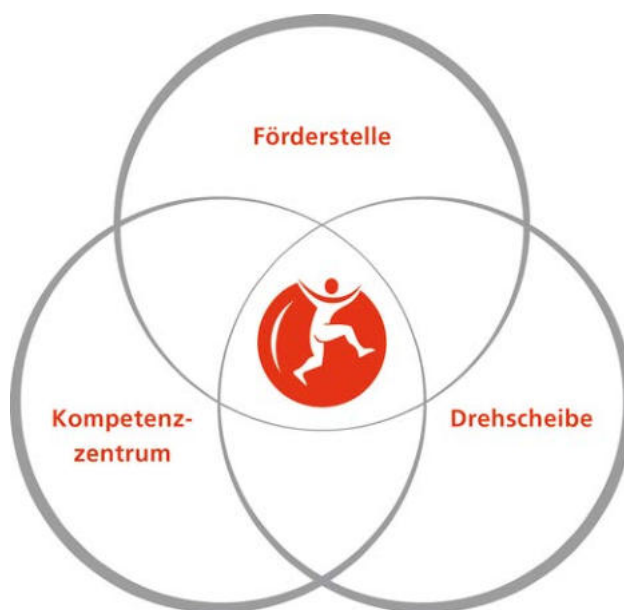


Abb. 1: Aufgaben-Trias des FGÖ

Projektförderung soll nicht nur direkten Nutzen in den Settings und bei den Zielgruppen erzeugen, sondern dient auch dazu, Innovation zu ermöglichen und die Gesundheitsförderung weiterzuentwickeln. Durch Gesundheitsförderungsprojekte wird die Bevölkerung befähigt, selbstbestimmt in ihren Lebenswelten für die eigene Gesundheit einzutreten, Eigenverantwortung wahrzunehmen und gemeinsam Lebenswelten zu gestalten, die es leichter machen, die gesunde Entscheidung zu treffen. Die Grundprinzipien – Partizipation, Empowerment, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit – und die Förderkriterien des FGÖ stellen sicher, dass dies in hoher Qualität passiert.

Als **Kompetenzzentrum** sammelt und verbreitet der FGÖ Wissen zu seinen Schwerpunktthemen und bringt – aus dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs und gesellschaftlichen Entwicklungen heraus – neue Themen in die Gesundheitsförderungslandschaft ein.

Als **Drehscheibe** agiert der FGÖ als vernetzende Organisation nach innen und außen und fördert die intersektorale Zusammenarbeit. Der FGÖ stimmt sich mit den österreichischen Stakeholdern ab und bewahrt den Überblick über die österreichischen Strategien und Aktivitäten. Dies wird in seinen Programmlinien sichtbar, deren Umsetzung im aktuellen Jahresbericht dargestellt wird.

DER FONDS GESUNDES UND SEINE ORGANE

Dem Fonds Gesundes Österreich stehen zur Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags jährlich Mittel in Höhe von 7,25 Millionen Euro zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Umsatzsteueraufkommen der Republik. Die zweckmäßige Verwendung der Mittel wird durch den Bundesrechnungshof geprüft.

Die Organe des FGÖ sind das Kuratorium, der wissenschaftliche Beirat und die Geschäftsstelle. Das **Kuratorium** setzt sich aus 15 Mitgliedern der Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sowie von Gebietskörperschaften und Interessensvertretungen zusammen. 2021 fanden drei Sitzungen des Kuratoriums statt. Zu den Aufgaben des Kuratoriums zählen unter anderem die Beschlussfassung für die Förderanträge über mehr als 72.000,00 Euro sowie die Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte und der grundlegenden Ausrichtung des FGÖ.

Der **wissenschaftliche Beirat** besteht aus sieben Mitgliedern, wovon gemäß Geschäftsordnung mindestens drei Personen aus dem Kreis österreichischer Universitätsinstitute zu bestellen sind. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats betreffen einerseits die fachliche Bewertung von Projektanträgen mit einem Fördervolumen von über 72.000,00 Euro und andererseits die umfassende Beratung der FGÖ-Organen hinsichtlich der Wirkungsbereiche und des Zwecks des FGÖ.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Abwicklung der laufenden Geschäfte im Rahmen der Vorgaben des Kuratoriums verantwortlich.

Im Berichtszeitraum waren in den Organen des Fonds Gesundes Österreich folgende Personen vertreten:

Mitglieder des Kuratoriums

- **Bundesminister Rudolf Anschober**,
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), Vorsitzender des Kuratoriums (bis 19. April 2021)
- **Bundesminister Dr. Wolfgang Mückstein**,
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), Vorsitzender des Kuratoriums (ab 20. April 2021)
- **Ehrenpräsident Helmut Mödlhammer**, bestellt vom Österreichischen Gemeindebund, erster stellvertretender Vorsitzender
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher**,
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK, zweite stellvertretende Vorsitzende
- **Martin Brandl, MSc (WU)**, Bundesministerium für Finanzen (BMF), nominiert vom BMF
- **Peter Hacker, Stadt Wien**, nominiert von der Konferenz der Gesundheitsreferentinnen und -referenten der Länder
- **MMag.a Astrid B. Knitel**, Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), nominiert vom VVO
- **Ingrid Korosec**, Österreichischer Seniorenbund, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Manfred Lackner**, Pensionistenverband Österreichs, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Dr. Harald Mayer**, Österreichische Ärztekammer (ÖÄK), nominiert von der ÖÄK
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Mursch-Edlmayr**, Österreichische Apothekerkammer, nominiert von der Österreichischen Apothekerkammer
- **Mag.^a Karoline Meschnigg**, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), nominiert vom BMBWF (bis 2. Mai 2021)
- **Martina Rüscher, MBA, MSc**, Land Vorarlberg, nominiert von der Landeshauptleutekonferenz
- **Mag.^a Gerda Sandriesser**, Stadt Villach, nominiert vom Österreichischen Städtebund
- **Priv. Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Schindler**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK
- **Mag. Stefan Spitzbart, MPH**, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (DVS), nominiert vom DVS
- **Doris Wagner, MEd, BEd**, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), nominiert vom BMBWF (ab 3. Mai 2021)

ÖSTERREICH

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Freidl**, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz
- **Mag.^a phil. Elisabeth Verena Kapferer**, Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg
- **Prof. (FH) Mag. Dr. Holger Penz**, Gesundheit und Soziales der Fachhochschule Kärnten
- **Mag. Andreas Prenn**, SUPRO - Gesundheitsförderung und Prävention
- **Ass.-Prof.in Dr.in Petra Rust**, Department für Ernährungswissenschaften der Universität Wien
- **Mag. Günter Schagerl**, Referat für Fitness und Gesundheitsförderung der ASKÖ Bundesorganisation
- **Prof.in (FH) Mag.^a Dr.in Karin Waldherr**, Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH, Wiener Neustadt

Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle

- **Mag. Dr. Klaus Ropin**, Leiter des Fonds Gesundes Österreich
- **DI (FH) Thomas Bartosik**, IT-Projektmanager
- **Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger**, Gesundheitsreferentin, ÖKUSS Leitung
- **Ileane Cermak, BA, MSc**, ÖKUSS
- **Agata Ciric**, Projektassistentin Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
- **Mag.^a Anita Denk-Slavik** (ab Juni 2021)
- **Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer**, Fördermanagerin
- **Ing.in Petra Gajar**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a (FH) Barbara Glasner**, Fördermanagerin, Controlling
- **Bettina Grandits, MBA**, Fördermanagerin
- **Evelyn Hagmann** (ab November 2021)
- **Mag.^a Renate Haiden, MSc**, ÖKUSS, Öffentlichkeitsarbeit
- **Elisabeth Kerschbaum**, ÖKUSS, IT, Projektassistentin
- **Mag.^a Rita Kichler**, Gesundheitsreferentin
- **Anna Krappinger, BA, MA**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a (FH) Sabrina Kucera**, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung
- **Ismihana Kupinic**, Raumpflegerin
- **Heidrun Lachner**, Buchhaltung
- **Dr. Gert Lang**, Gesundheitsreferent
- **Ina Lange, BA** (ab April 2021)
- **Mag. Markus Mikl**, Kommunikation
- **Gabriele Ordo**, Kommunikation
- **Mag.^a (FH) Marion Plank**, Fördermanagerin
- **Mag.^a Daniela Ramelow MPH** (ab Juni 2021)
- **Katharina Rettenegger, Buchhaltung** (bis August 2021)
- **Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH**, stellvertretende Leiterin und Gesundheitsreferentin
- **Ina Rossmann-Freisling, BA, MA**, Projektförderung
- **Marion Rutka**, Sekretariat
- **Dr.in Angelika Schlacher** (ab April 2021), Programmmanagement und Netzwerkaufbau Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
- **Mag.^a (FH) Elisabeth Stohl**, Controlling und Qualitätsmanagement
- **Jürgen Tomanek-Unfried**, Fördermanager
- **Kristof Veitschegger** (ab November 2021)
- **Alexander Wallner**, Abteilungsleiter E-Services
- **Julia Wenhardt** (ab September 2021)
- **Mag.^a Petra Winkler**, Kommunikation
- **Mag.^a (FH) Sandra Winkler**, Fördermanagerin
- **Mag.^a Dr.in Verena Zeuschner**, Gesundheitsreferentin
- **Aleksandar Zoran**, Sekretariat

PROGRAMMLINIEN



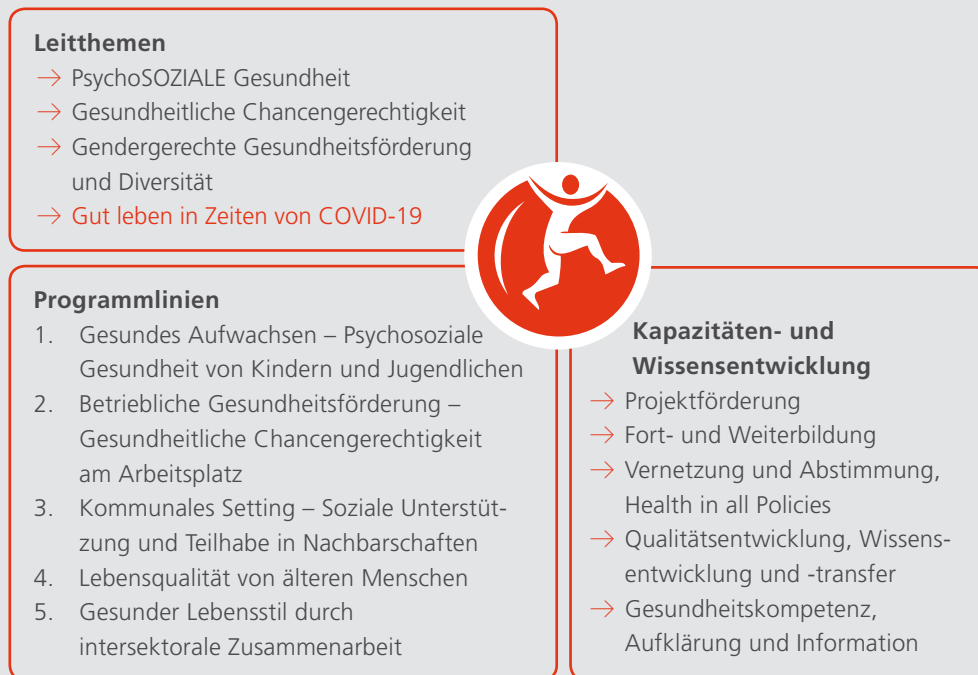


Abb. 2: Leitthemen, Programmlinien und Aufgaben bei Kapazitäten- und Wissensentwicklung

Der FGÖ hatte in seinem Rahmenarbeitsprogramm 2017-2021 drei **Leitthemen** definiert, die als übergreifende Querschnittsthemen in allen fünf Programmlinien gezielt und vertiefend bearbeitet und weiterentwickelt wurden.

Neues Leitthema und neuer Förderschwerpunkt „Gut leben in Zeiten von COVID-19“:

Im Jahr 2021 wurde in allen Programmlinien und bisherigen Förderschwerpunkten, bei allen Aktivitäten und allen Angeboten des FGÖ ein Fokus auf die Bewältigung der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie gelegt, um die Bevölkerung durch vielfältigste Aktivitäten der Gesundheitsförderung bestmöglich im Umgang mit den Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung zu unterstützen. Bevorzugt gefördert wurden Gesundheitsförderungsprojekte in allen Programmlinien und Settings, die das neue Leitthema aufgreifen und insbesondere folgende Themen intensiv bearbeiten: Förderung von Gesundheitskompetenz/Verbreitung „Guter Gesundheitsinformation“, Förderung psychosozialer Ressourcen und Reduktion psychosozialer Belastungen wie Einsamkeit, Angst etc. sowie Förderung sozialer Teilhabe wie auch Unterstützung vulnerabler Zielgruppen und Menschen, die aufgrund der Pandemie in eine Notlage geraten oder von Stigmatisierung betroffen sind.

Die fünf **Programmlinien** des FGÖ stellen langfristige, fokussierte Schwerpunkte dar. Pro Programmlinie werden spezifische Förderschwerpunkte gesetzt, die beispielsweise in Form von Projektcalls kommuniziert werden.

Darüber hinaus werden pro Programmlinie kontinuierlich Partnerschaften aufgebaut und Kommunikationsschwerpunkte gesetzt. Spezifisches **Wissen** wird entwickelt und verbreitet.

Überblick Schwerpunkte 2021

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Schwerpunkte 2021:

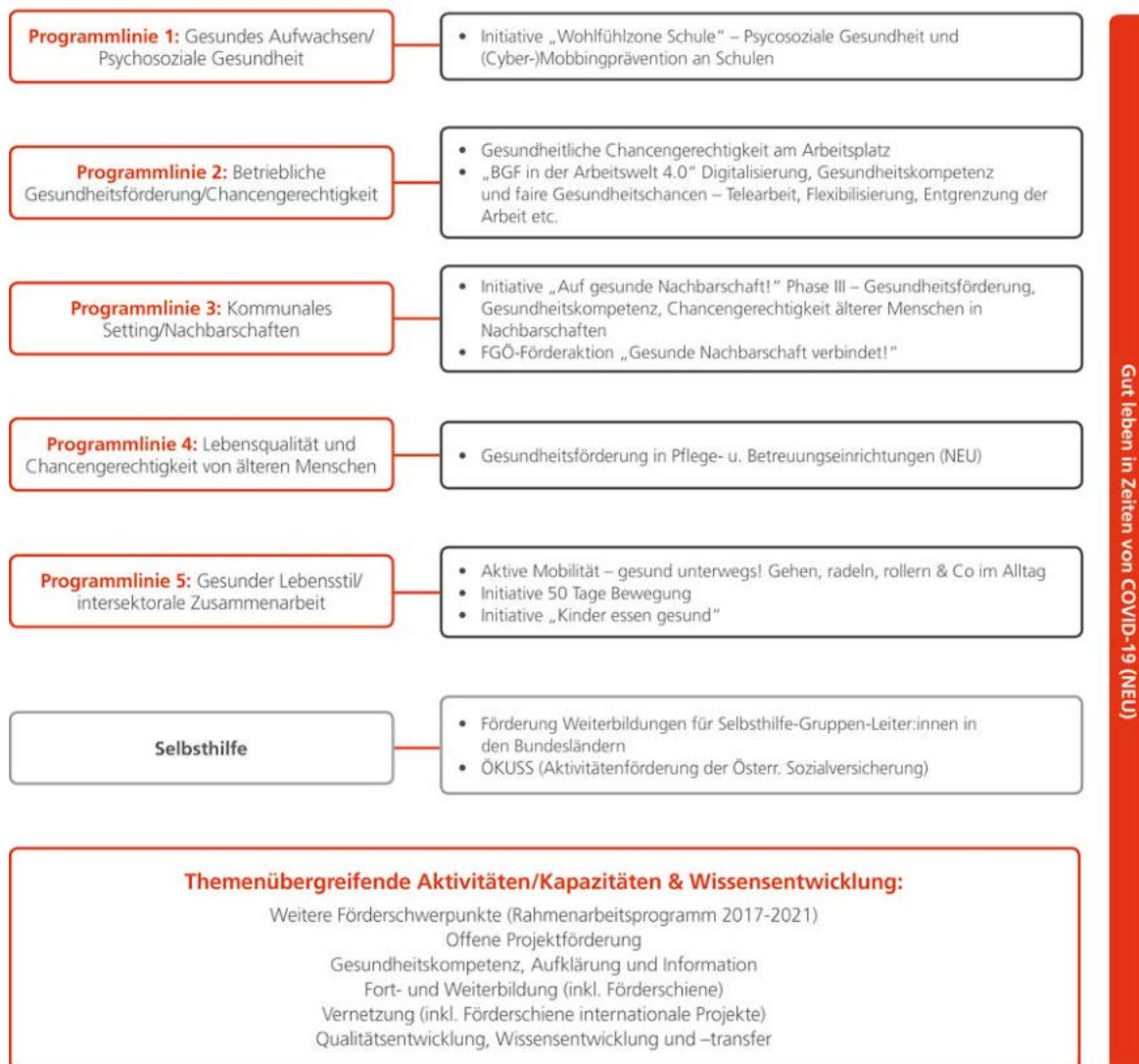


Abb. 3: Programmlinien und (Förder-)Schwerpunkte 2021

PROGRAMMLINIE 1:
GESUNDES AUFWACHSEN –
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT
VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN





Der FGÖ hat es sich zum Ziel gesetzt, dazu beizutragen, dass Lebenswelten wie Kindergärten, Schulen oder Einrichtungen der arbeitsmarktbezogenen Settings gute Voraussetzungen für die psychosoziale Gesundheit schaffen und Ressourcen, wie einen positiven Umgang mit Konflikten und Diversität, Lebens- und Gesundheitskompetenzen sowie Selbstwirksamkeit, stärken. In mehreren Feldern setzt der FGÖ Schwerpunkte, die das gesunde Aufwachsen und besonders die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern sollen.



Initiative „Wohlfühlzone:Schule“ – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen

Förderschwerpunkt

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) wurde 2019 ein Projektcall „Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention“ implementiert und damit die Initiative „Wohlfühlzone:Schule“ ins Leben gerufen. Bis 2020 beteiligten sich Pädagogische Hochschulen (PHs) aus sechs Bundesländern an der Initiative. 2021 war es weiterhin möglich, Projekte zu den bisherigen Konditionen einzureichen.

Tabelle 1: Genehmigte Projekte (PJ) 2021 – Förderschwerpunkt „Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen“, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3284	Pädagogische Hochschule Burgenland	Eisenstadt	Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention (Zusatzförderung zum PJ 3071)	12.000,00 *
3285	Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule	Klagenfurt	Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention (Zusatzförderung zum PJ 3076)	12.000,00 *
3286	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	Linz	IN SEIN: informieren – sensibilisieren – intervenieren (Zusatzförderung zum PJ 3077)	12.000,00 *
3287	Private Pädagogische Hochschule Augustinum	Graz	ELLA für ALLE (Zusatzförderung zum PJ 3188)	12.000,00 *
3288	Pädagogische Hochschule Tirol	Innsbruck	Miteinander und Füreinander (Zusatzförderung zum PJ 3225)	12.000,00 *
3289	Pädagogische Hochschule Wien	Wien	Vom Halt! zur Haltung (Zusatzförderung zum PJ 3226)	12.000,00 *
10025	Selbstlaut - Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	Wien	Achtsame Schule – Strukturelle Prävention von sexueller Gewalt in pädagogischen Einrichtungen	65.507,00

* Für Maßnahmen in den Projektschulen zur Bewältigung der Herausforderungen der COVID19-Pandemie unter dem Titel „Psychosoziale Ressourcen in schwierigen Zeiten stärken“ wurde ein zusätzlicher Pauschalbetrag von € 12.000,- pro Projekt zweckgewidmet zur Verfügung gestellt.

Es wurden begleitend Online-Vernetzungstreffen zum Thema „Psychosoziale Gesundheit für Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene“ mit 113 Teilnehmerinnen/Teilnehmern abgehalten. Die fachlichen Inputs kamen von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Felder-Puig MSc (GÖG) zum Thema „Psychosoziale Belastungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch die Covid-Pandemie“ sowie von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Gugglberger (GÖG) und Dr.ⁱⁿ Petra Winkler (GÖG) zu den „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die gesundheitliche Chancengerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen“.

An der Netzwerktagung „Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern im digitalen Zeitalter“ nahmen im November 450 Personen teil. Verschiedene Blickwinkel auf Veränderungen durch die COVID-19-Pandemie boten die Keynote-Sprecherinnen Mag.^a Ingrid Brodnig („Emotionen und Denken im digitalen Zeitalter“) und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Felder-Puig, MSc (GÖG), die die Ergebnisse der Studie „Gemeinsam zurück in die Normalität“ präsentierte, sowie ein Vortrag der stellvertretenden Bundesschulsprecherin. Des Weiteren wurden Informationen zu Webinaren der Wohlfühlzone:Schule (2021/2022) bereitgestellt, um Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine fortlaufende Beschäftigung mit dem Thema zu ermöglichen. Durch die Kommunikation mit Partnerinnen und Partnern des WohlfühlPOOL mittels Newslettern, Beiträgen auf Webseiten etc. wurde ein Part zur breiten Streuung von Maßnahmen und Terminen geleistet.



Zu den Webinaren, die sich mit den Themen psychosoziale Gesundheit, Gesundheitsförderung und Gesundheit von Lehrerinnen/Lehrern beschäftigten, meldeten sich jeweils mehr als 120 Teilnehmer:innen an. Die Webinarreihe für Pädagoginnen/Pädagogen und Mitarbeiter:innen der schulischen Unterstützungssysteme umfasste 2021 folgende Online-Angebote:

- „Ich bin ok, du bist ok“ – Ist das wirklich so?
- 1+1=3 – Stärkenorientiert und humorvoll gruppenspezifische Prozesse begleiten
- Die kleine Toolbox der Präventionsarbeit für Klassenlehrer:innen
- Hass im Netz, online hate speech & co: Was Lehrkräfte wissen sollten und Schulen dagegen tun können
- Regeln, Vereinbarungen, Grenzen & Konsequenzen. Bedeutung für nachhaltige Prävention von Gewalt und Mobbing
- Tagung: Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen
- Webinar II „(Berufliche) Belastungssituationen von Lehrer:innen in und nach Krisen“
- Webinar III „Wohlfühlzone:Schule“
- Webinar IV „Resilienzstärkung im pädagogischen Alltag“
- Webinar V: Lehrergesundheit im Fokus
- Webinar VI „Achtsame Schule“
- Webinar VII „Resilienzstärkung im pädagogischen Alltag“
- Webinar VIII „Wie Salutogene Führung die Lehrergesundheit und damit die Schulqualität stärkt“

Im Rahmen der Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen wurden für die Wohlfühlzone:Schule in Niederösterreich zwei Seminare für Direktorinnen und Direktoren mit 40 Teilnehmer:innen in Präsenz durchgeführt.

Mit dem regelmäßigen Versand eines Newsletters wurde begonnen, der sowohl externe Interessierte als auch das Projektteam über Neuigkeiten zum Thema psychische Gesundheit informiert und die Projekte der sechs pädagogischen Hochschulen bei der Umsetzung unterstützt. Auf der Projektwebsite www.wohlfuehlzone-schule.at werden die Pilotprojekte dargestellt, Wissen und Materialien zum Thema verbreitet sowie einschlägige Veranstaltungen und Seminare bekanntgemacht.

FGÖ-Aktivitäten

Begleitmaßnahmen unterstützen unter Einbindung von Expertinnen und Experten, die Umsetzer:innen dieser Projekte ab der Projektkonzeption. Es werden Schulentwickler:innen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Referentinnen und Referenten geschult. Aus den Letzteren wird ein Pool aufgebaut. Außerdem wurden Maßnahmen der Vernetzung und Kommunikation angeboten.

Die Gesundheitsbefragung österreichischer Lehrkräfte und Schulleitungen „Austrian Teacher and Principal Health Study (ATPHS)“, die 2021 konzipiert wurde, wird 2022 vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) durchgeführt werden. 2023 folgen Detailauswertung und Publikation. Die Vergleichbarkeit mit einer Erhebung aus dem Jahr 2006 soll gegeben sein. Zusätzlich werden diesmal aber auch Schulleiter:innen befragt. Die Gesundheitsbefragung wird gemeinsam mit dem BMBWF und der BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) durchgeführt werden. Die Gesamtkosten der Studie werden von FGÖ und der BVAEB zu gleichen Teilen getragen.

Weitere Förderschwerpunkte

Tabelle 2: Genehmigte Projekte 2021 – Projekte für Kinder und Jugendliche mit besonderen Belastungen (Kinder im NEET-Status), insbesondere Projekte mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3246	Verein Fensterplatz	Graz	FoodFighters	43.161,00
3279	pro mente OÖ – resp@ct	Linz	Miteinander für psychische Gesundheit - NEETs im Fokus	66.587,00
3209	FICE - Austria	Markt St. Martin	Entwicklung eines praxisorientierten Curriculums für die Weiterbildung entlang der Qualitätsstandards für die stationäre KJH	20.000,00
3223	FICE - Austria	Markt St. Martin	Qualitätsstandards für die Unterstützung der Erziehung	17.280,00

Tabelle 3: Genehmigte Projekte 2021 – Gesundheitsförderung und psychosoziale Gesundheit von Jugendlichen in arbeitsmarktbezogenen Settings, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10019	Verein Outworx – Bewegung und Gesundheit	Bergheim	Initiative Gesunder Lehrling	168.152,00

Offene Projektförderung in Programmlinie 1

Tabelle 4: Genehmigte Projekte 2021, Programmlinie 1 – Offene Projektförderung, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3255	Frauengesundheitszentrum	Graz	Die gesundheitskompetente Influencerin	115.344,00
3261	Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen	Wien	PSY for YOU – Wanderausstellung	52.500,00
3297	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Salzburg	Lebenswert	102.537,00

Weitere Angebote

Fortbildungskooperation mit Pädagogischen Hochschulen

Die Aktivitäten der Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen – Schulung für Direktorinnen/Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) – wurden auch 2021 angeboten. Dabei wurde auch über die Inhalte der Initiativen „Wohlfühlzone:Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention“ sowie „Kinder essen gesund“ informiert. Es fanden fünf Seminare mit insgesamt 77 Teilnehmerinnen/Teilnehmern statt. Diese Seminare wurden gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Wien und Kärnten sowie der Katholischen Pädagogischen Hochschule Krems durchgeführt.

5 Seminare	77 Teilnehmer:innen
-------------------	----------------------------

Initiative „Kinder essen gesund“

Die Details zu dieser Initiative sind im Abschnitt der Programmlinie 5: Initiative „Kinder essen gesund“ zu finden.

Hinweis: Im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ wurden in einem Projektkall weitere Projekte in der Programmlinie 1 gefördert. Details siehe Kapitel „Gut leben in Zeiten von COVID-19, Gesundheitsförderung 21+“, ab Seite 56.

Tabelle 5: Genehmigte Projekte 2021 – Projektkall „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3309	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Bad Gleichenberg	INSIDE	32.054,33
3326	ARGE der „Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH“ und „queraum. kultur- und sozialforschung Giedenbacher Stadler-Vida OG“	Wien	ME, MYSELF(IE) AND I	37.500,00
10046	Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) + KPH Wien/Krems	Wien	PERMA.teach	48.723,11

Tabelle 6: Genehmigte Projekte 2021 – Projektkall „Projekte zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3312	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	SiBa - Sichere Basis	31.839,14
3313	Arbeitsgemeinschaft #krisen_fest!	Graz	#krisen_fest!	39.125,16
3314	Plattform Asyl - FÜR MENSCHEN RECHTE	Innsbruck	STARThilfe - Tools zur Selbsthilfe für Jugendliche ("Eingereicht zum BMSGPK Projektkall Psychosoziale Gesundheit")	8.982,79
3325	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	Wien	TOPSY - Toolbox Psychosozial	53.100,00

PROGRAMMLINIE 2:
BETRIEBLICHE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG –
GESUNDHEITLICHE
CHANCENGERECHTIGKEIT





Gemäß den Leitthemen des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021 trägt der FGÖ dazu bei, dass sich Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) stärker bei gesundheitlich benachteiligten Ziel-/Berufsgruppen und Branchen sowie verstärkt in Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben etabliert. Innovative Ansätze und qualitätsgesicherte Maßnahmen im Rahmen von BGF-Pilotprojekten standen im Vordergrund der Projektförderung. Bedingt durch den Wandel in der Arbeitswelt sind dabei unter dem Schlagwort „Arbeit 4.0“ neue sektorenübergreifende Veränderungen der Arbeitsformen und -verhältnisse (u.a. technischer Fortschritt, Digitalisierung, Flexibilisierung, Entgrenzung) und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Darüber hinaus widmete sich der FGÖ in dieser Programmlinie besonders den aktuellen Herausforderungen in der Arbeitswelt durch die COVID19-Pandemie sowie durch den klimatischen und den demografischen Wandel.

Nachhaltigkeitsprojekte: „BGF in der Arbeitswelt 4.0“: Digitalisierung, Gesundheitskompetenz und faire Gesundheitschancen



Förderschwerpunkt

Der FGÖ stellte 2021 erneut das Thema „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ in den Fokus der Projektförderung, um die Entwicklung innovativer Zugänge zu unterstützen, die sich mit den neuen, durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt aufkommenden Herausforderungen auseinandersetzen. Seit 2018 wurden Betriebsprojekte unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen nach internationalen Qualitätskriterien mit inhaltlichem Fokus auf Digitalisierung und Chancengerechtigkeit gefördert, begleitend dokumentiert und übergreifend evaluiert.



Die Ergebnisse und die aus den Projekten hervorgegangenen Beispiele bewährter Projektpraxis wurden im Praxisbuch „Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0“ (Lang, 2020) zusammengefasst (bewährte Ansätze, Maßnahmen, Instrumente etc.), vgl. Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 | Fonds Gesundes Österreich (fgoe.org).

Antragstellende Betriebe von Nachhaltigkeitsprojekten wurde mit einem Förderpaket von maximal 25.000,00 Euro pro antragstellendem Betrieb bei der Umsetzung unterstützt.

2021 haben wieder mehrere Betriebe mit BGF-Gütesiegel um Projektförderung angesucht. Die eingereichten Projekte befassen sich mit den Veränderungen in der Arbeitswelt, die insbesondere durch zunehmende Flexibilisierung und die Entgrenzung der Arbeit entstehen – auch im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, z.B. durch die Umstellung auf Telearbeit – und mit den Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten. Dabei bauen die Projekte auf den Ergebnissen und Highlights des Praxisbuchs „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ (Lang, 2020) auf. Vor allem für Nachhaltigkeitsprojekte galt, dass aktuelle Herausforderungen aus den Bereichen Klimawandel und demographische Entwicklung aufgegriffen werden konnten, was zu einer Einstufung als besonders förderwürdig führte.

Der FGÖ informierte über die Website die detaillierten Förderbedingungen. Um die inhaltliche Qualität der Konzepte sicherzustellen, konnten Betriebe bei der Umsetzung auf externe Beratung und Begleitung zurückgreifen und die Projektlaufzeit, die zwischen 12 und 24 Monaten betragen konnte, frei wählen.

Tabelle 7: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt „BGF in der Arbeitswelt 4.0“: Digitalisierung und faire Gesundheitschancen, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3233	Lebenshilfe Weiz GmbH	Weiz	Xund miteinander 2.0	24.340,00
3235	Fachhochschule Burgenland	Eisenstadt	Fit am Arbeitsplatz 4.0	21.713,00
3247	eb projektmanagement gmbh	Villach	digitales Arbeiten in Projektmanagementorganisationen	25.000,00
3278	Casa Leben gGmbH	Wien	BGF 4.0 und agile Führung - Casa schafft Raum für digitales Arbeiten	23.600,00
3292	Magistrat Villach	Villach	Fit & Digital	25.000,00
3302	PARGA Park- und Gartentechnik GmbH	Aderklaa	PARGA Quantensprung	25.000,00
3304	Universität für Bodenkultur Wien	Wien	BOKU 4.0	24.725,00

Pilotprojekte: Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) - Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz

Die Förderung von Pilotprojekten zur Einführung und Etablierung von BGF in Betrieben legte den Fokus weiterhin auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit, Gender und psychosoziale Gesundheit.

Im Rahmen von Projektplanung, -umsetzung und -evaluation sollte auf vorhandene Hilfestellungen zu chancengerechter BGF Bezug genommen werden, insbesondere auf den Praxisleitfaden „Faire Gesundheitschancen im Betrieb“ (vgl. Weber, Reiter et al., 2017).

Als besonders förderwürdig eingestuft wurden Entwicklungsprojekte, die aktuelle Herausforderungen aus den Bereichen Klimawandel und demographische Entwicklung sowie der COVID-19-Pandemie berücksichtigten, sofern diese verhältnisorientierte BGF-Ansätze darstellten und mit ganzheitlicher Herangehensweise bearbeitet wurden.

Tabelle 8: Genehmigte Projekte 2021 – Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3238	Diakonie Bildung	Wien	Rundum gesund	45.661,00
3241	Josef Recheis Eierteigwarenfabrik und Walzmühle GmbH	Hall in Tirol	Bist dabei? Gemeinsam fit	30.171,00
3273	eee group GmbH	Graz	BGF in der eee-group	26.245,00
3282	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	Innsbruck	Gesund und Zufrieden im Arbeitsleben	38.500,00
3293	Wiener Symphoniker	Wien	inTakt	62.668,00
3300	Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH	Graz	BGF der Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH	28.300,00

Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Details zu diesem Förderschwerpunkt befinden sich im Kapitel zur Programmlinie 4.

Weitere Angebote

Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“

Der FGÖ hat die im Rahmen des österreichischen Gesundheitsziels 1 „Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen“ priorisierten Maßnahmen für eine nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ (sog. BGM-Strategie) gemeinsam mit den nationalen Kooperationspartnerinnen und -partnern (weiter-)entwickelt und ihre Umsetzung aktiv unterstützt. Dazu zählten insbesondere die Umsetzung der 2021 eigens eingerichteten Website (<https://www.gesundheit-im-betrieb.at/>), Beiträge zur Erstellung einer BGF-Angebotsübersicht, andere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (z.B. Newsletter der Strategie) sowie weiterer Teilprojekte der nationalen Strategie (z.B. die Entwicklung eines Zielsteuerungssystems).



Qualitätsmanagementsystem

Der FGÖ arbeitet gemeinsam mit seinen Kooperationspartnerinnen und -partnern laufend an der Ausdifferenzierung und Umsetzung entsprechender Qualitätskriterien in der BGF. Im Fokus stand im Vorjahr das vom FGÖ mitentwickelte Qualitätsmanagementsystem des Österreichischen Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), das im Rahmen eines 2021 neu aufgelegten, strategischen Kooperationsprojekts für die nächsten dreieinhalb Jahre systematisch unterstützt und weiterentwickelt wird. Im Jahr 2021 wurden vom ÖNBGF 402 Gütesiegelanträge von kleineren und größeren Betrieben (Verhältnis von 53:43) positiv bewertet. Die Betriebe erhalten als Auszeichnung hoher Qualität das BGF-Gütesiegel für die Periode 2022-2024.



402 Gütesiegel verliehen

Betriebliche Gesundheitsförderung
BGF Know-how
 Seminarprogramm für Betriebe 2021



BGF Know-how Seminarprogramm

Im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms BGF Know-how fanden 2021 zur Basisqualifizierung teils bewährte, teils neue bzw. innovative Seminare sowohl für größere als auch für kleinere Unternehmen zur Qualifizierung und Kapazitätsbildung von betriebsinternen Akteurinnen und Akteuren statt. Neben Trainings für die betriebsinterne Projektleitung (Basis- und Nachhaltigkeitsseminare) wurden Gesundheitszirkelmoderation und Gesundes Führen (Basis- und spezielle Methodenseminare) ebenso angeboten wie Schwerpunkt- und Vernetzungsseminare zu aktuellen Themen der BGF. Trotz der COVID19-Pandemie und der entsprechenden Verordnungen konnten im Vergleich mit dem ersten Pandemiejahr wieder mehr Präsenzseminare, aber auch einige Online-Seminare mit mehr Teilnehmerinnen/Teilnehmern, durchgeführt werden. Für insgesamt 14 Seminare gab es 134 Anmeldungen.

134	Teilnehmer:innen	14	Seminare
-----	------------------	----	----------

BGF-Informationsmaterialien und -Wissensverbreitung

2021 wurde intensiv an der Aufbereitung von Ergebnissen in der BGF, insbesondere zur Sensibilisierung, Verbreitung und Qualitätssicherung, gearbeitet. Aus einem Kooperationsprojekt mit der FH-JOANNEUM ist ein Factsheet zu gesundheitsförderlicher Telearbeit im Kontext der COVID19-Pandemie erschienen (vgl. Hofer-Fischanger/Jurkowitsch 2021). Die Ergebnisse konnten auf mehreren einschlägigen Gesundheitsförderungs- bzw. Public-Health-Konferenzen sowie in Fachzeitschriften und Magazinen präsentiert werden.



Ein weiteres Factsheet bereitet die Hauptergebnisse und Handlungsempfehlungen aus den geförderten Projekten des BGF-Projektcalls aus dem Jahr 2018 auf (Lang et al. 2021) und wurde in externen Printmedien und im Rahmen von Vorträgen vorgestellt. Beide Factsheets stehen zum Download über die FGÖ-Website zur Verfügung.



Außerdem wurden 2021 zwei Wissensbände veröffentlicht. Wissensband 19 widmet sich in einem Wegweiser dem Thema Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen (Pfabigan, Pleschberger 2021) und Wissensband 20 handelt von einem Leitfaden für BGF in inklusiven Betrieben (Lattner et al. 2021).



Vorbereitung der 4. BGF-Dreiländertagung

Die 4. Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung dient dem länderübergreifenden Austausch zwischen Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und wird unter der Federführung des Schweizer Bundesamts für Gesundheit (BAG) in der Schweiz veranstaltet. Das Planungskomitee, bestehend aus der schweizerischen BAG, der deutschen Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) und dem Fonds Gesundes Österreich, hat sich 2021 der Detailplanung angenommen und ein attraktives Tagungsprogramm zum aktuellen Thema „BGF in einer (Arbeits-) Welt im Umbruch“ geschnürt.

Namhafte Keynotespeaker:innen werden zur neuen Normalität, zu New Work, zu Gesunder Führung in der neuen Arbeitswelt, aber auch zum Klimawandel und zu seinen Auswirkungen auf die Gesundheit und deren Förderung bzw. zur Zukunft von Arbeit, Technologie und Gesellschaft sprechen. Außerdem umfasst das Programm 12 Fachforen zu diesen und weiteren aktuellen BGF-Themen mit länderübergreifenden Inputs sowie mehrere strukturierte Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten in sogenannten Dreiländerkaffees (<https://www.dreilaendertagung.net/>). Darüber hinaus werden wichtige Inhalte der Tagung in einem eigenen Magazin aufbereitet, das bei der Dreiländertagung veröffentlicht und danach einer breiteren Fachöffentlichkeit zur Verfügung stehen wird.



PROGRAMMLINIE 3:
KOMMUNALES SETTING –
SOZIALE UNTERSTÜTZUNG,
TEILHABE UND ZUSAMMENHALT
IN NACHBARSCHAFTEN



ATHAUS

Die Lebensqualität im kommunalen Umfeld ist deutlich höher, wenn Bewohner/innen eine gute Bindung zum Wohnort verspüren und sich zugehörig und verantwortlich fühlen. Statistisch gesehen lebt man in Österreich um zwei Jahre kürzer, wenn man in einem schlecht entwickelten Wohnviertel zu Hause ist (WHO, 2019). Ältere Menschen haben, ebenso wie Menschen mit eingeschränkter Mobilität, geringem Einkommen oder Migrationshintergrund, oft einen limitierten Zugang zu sozialen Netzwerken und Unterstützungsangeboten. Daher standen in dieser Programmlinie in den Jahren 2018 bis 2021 speziell ältere Menschen sowie vulnerable Zielgruppen in besonderen Lebenslagen im Fokus der Aktivitäten. Die Förderung von sozialer Unterstützung und Teilhabe sowie des Zusammenhalts sollte insbesondere dazu beitragen, Einsamkeit vorzubeugen bzw. diese zu verringern.

Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ – Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften

Initiative



Förderschwerpunkt

Im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ lagen die Schwerpunkte der Phase III (2017-2021) auf dem Themenbereich „Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften“. Hinzu kam ein verstärkter Fokus auf Ansätze zur Vermeidung bzw. Verringerung von Einsamkeit, die insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen haben.

Bevorzugt gefördert wurden kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die Erfahrungen aus FGÖ-Initiativen und -Pilotprojekten (z.B. auf Basis des Handbuchs „Aus Erfahrungen lernen“ der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“; Giedenbacher et al., 2018) aufgreifen und die Umsetzung mittels strategischer und operativer Partnerschaften verfolgen. Aktuelle Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie sollten dabei besonderes Augenmerk erhalten. Mögliche Handlungsfelder waren die Unterstützung von Freiwilligenarbeit, das Abfedern von (z.B. psychosozialen) Belastungen oder die Stärkung der (digitalen) Gesundheitskompetenz. Im Kontext der breit gedachten Pandemiebewältigung wurden niederschwellige, gesundheitsfördernde Maßnahmen für vulnerable Gruppen im kommunalen Setting bevorzugt gefördert.

Tabelle 9: Genehmigte Projekte 2021 – Soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3236	PROGES	Eisenstadt	Burgenland geht Fensterl'n	68.000,00

Hinweis: Im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ wurden in einem Projektkall weitere Projekte in der Programmlinie 3 gefördert. Details siehe Kapitel „Gut leben in Zeiten von COVID-19, Gesundheitsförderung 21+“, ab Seite 56.

Tabelle 10: Genehmigte Projekte 2021 – Projektkall „Gesundheit für Generationen“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3306	ARGE Sorgehöfe	Graz	Gemeinsam am Hof	56.999,95
3317	Caritas der Diözese Feldkirch	Feldkirch	herz.com	57.000,00
3319	Spes GmbH	Schlierbach	gesUNDgemeinsam	55.623,83
3327	Karl-Franzens-Universität-Graz	Graz	Caring-Living-Labs Graz. Urbane Sorgeräume gerecht, in Solidarität und Diversität gestalten	49.996,40
3328	Waldviertler Kernland	Ottenschlag	DAVNE	57.000,00
3330	Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur. Leben, Alter, Demenz und Sterben	Wien	Nachhaltiger ACHTSAMER 8. gegen Armut und Ausgrenzung. Solidaritäten im Grätzel nachhaltig stärken	56.995,88

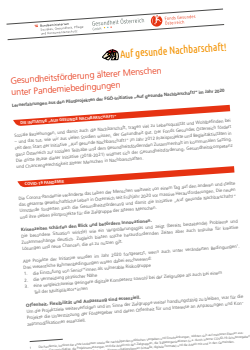
Kleinere Projekte zu sozialer Unterstützung und sozialer Teilhabe von Gemeinden, Stadtteilen und Städten, die die thematische Schwerpunktsetzung von „Auf gesunde Nachbarschaft!“ aufgreifen, wurden im Rahmen der Förderschiene „Gemeinsam gesund in...“ unterstützt. Auch hier wurden Projekte, die zur Bewältigung von durch die COVID-19-Pandemie auftretenden Herausforderungen beitragen, bevorzugt gefördert.

Tabelle 11: Genehmigte Projekte 2021 – Gemeinsam gesund in..., Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3280	Stadtgemeinde Weiz	Weiz	Weiz is(st) gesund	10.000,00
3336	Stadtgemeinde Knittelfeld	Knittelfeld	Gemeinsam Gesund in Knittelfeld	9.500,00

FGÖ-Aktivitäten

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des FGÖ stand im Jahr 2021 der Abschluss der sieben Förderprojekte aus dem Projektschritt der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Dazu wurden die Projekte engmaschig vom FGÖ begleitet und z.B. durch die Initiierung von Austausch- und Vernetzungstreffen sowie durch die Bereitstellung von Materialien etc. unterstützt. Zudem erfolgte eine Präsentation der Gesamtinitiative sowie aller Projekte und ihrer Ergebnisse und Produkte im Rahmen der FGÖ-Gesundheitsförderungskonferenz. Zum Abschluss der Phase III wurde ein Video produziert, das über die Ziele der Initiative informiert und die unterschiedlichen Zugänge der sieben Förderprojekte veranschaulicht.



Im Zuge der Gesamtinitiative erarbeitete Produkte, wie beispielsweise das FGÖ-Factsheet „Gesundheitsförderung älterer Menschen unter Pandemiebedingungen“ oder die Online-Toolbox mit Methoden zur Umsetzung kommunaler Gesundheitsförderungsaktivitäten für/mit älteren Menschen (www.gesunde-nachbarschaft.at), wurden veröffentlicht und stehen langfristig als Hilfestellungen für Interessierte zur Verfügung.

FGÖ-Aktivitäten

Die Umsetzung der Nachbarschaftsinitiative wurde von einem Beirat aus Expertinnen und Experten, von einer projektübergreifenden, externen Evaluation sowie von diversen Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit (Website, Newsletter, Facebook usw.) begleitet. Die einhergehende Evaluation der Initiative berücksichtigt auch die Veränderungen in den Projekten durch die COVID-19-Pandemie.

Die im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie entwickelte Förderaktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“ wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Lernerfahrungen und Produkte wurden im Rahmen der externen Evaluation durch die Donauuniversität Krems ausgewertet.

Weitere Förderschwerpunkte

Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting – gesundheitliche Chancengerechtigkeit

Projekte für vulnerable Zielgruppen in besonderen Lebenslagen wurden bevorzugt gefördert, vor allem, wenn in deren Konzepten Erfahrungen aus erfolgreich umgesetzten, vom FGÖ geförderten Pilotprojekten aufgegriffen und Partnerschaften zur Sicherung der Nachhaltigkeit eingegangen werden. Der Fokus in der Projektförderung lag auch hier auf niederschweligen Aktivitäten zur Gesundheitsförderung im Kontext der COVID-19-Pandemie (z.B. kommunale Projekte für Menschen in prekären/verdichteten Wohn- oder Lebenssituationen, Entstigmatisierung etc.).

Tabelle 12: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3239	Verein JUKUS	Graz	Kontaktlos Informieren.	67.500,00
3332	Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Wien	InCARE	61.669,60

Offene Projektförderung in Programmlinie 3

Tabelle 13: Genehmigte Projekte 2021 – Programmlinie 3 – offene Projektförderung, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3237	JUNO – Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende	Wien	Ich schau auf mich	81.394,00
3256	Arbeitsgemeinschaft 'gemeinsam gesund seestadt'	Wien	'gemeinsam gesund' durch die Corona-Pandemie?!	190.325,00
3301	ARGE 'Mitgehn'	Wien	Gemeinsam gegen Barrieren und Beschämung	67.000,00

Weitere Angebote

Weiterentwicklung der Förderschiene „Gemeinsam gesund in ...“

Im Jahr 2021 wurde die Arbeit an neu gestalteten Fördermöglichkeiten für Gemeinden zur kommunalen Gesundheitsförderung fortgesetzt und die Förderschiene „Gemeinsam gesund in...“ zu einem neuen Förderschwerpunkt „Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse“ weiterentwickelt. Die Förderschiene „Gemeinsam gesund in ...“ wurde mit Jahresende geschlossen.



Seminare und Veranstaltungen

Bereits bewährte Aktivitäten des FGÖ auf kommunaler Ebene wurden im Jahr 2021 weitergeführt. So wurden in den Seminaren für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Inhalte der Gesundheitsförderung, vor allem im Hinblick auf die Arbeit im kommunalen Setting, vermittelt. Die Seminare „Wie geht's?“, „Vom richtigen Zeitpunkt“ sowie „Anerkennung wirkt“ beschäftigten sich mit persönlichkeitsbildenden Aspekten von Gesundheitsförderung und Gesunder Führung. Das Seminar „Gemeinsam für ein gesundes Klima“ setzte konkret Projektplanung und Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema Klimaschutz um. Das Seminar „Chefsache“ musste auf Grund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Alle Seminare, die stattfanden, befassten sich inhaltlich/didaktisch mit dem Thema Krise und Veränderung. Dies war notwendig, um die Teilnehmer:innen gut begleiten zu können. An den Präsenz-Seminaren nahmen 38 Personen teil.

4 Seminare

38
Teilnehmer:innen

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wurde die Webinarreihe „Eine Stunde ein Thema“ unter dem Motto „Digitales Miteinander“ entwickelt, die sich in den Monaten August und September, an sechs Donnerstagen, mit folgenden Themen befasste:

- Neue Esskultur – Chance oder Risiko?
- Gesund bleibt, wer sich bewegt!
- „Auch das geht vorbei ...“ Führen in polarisierenden Zeiten
- The BIG 5 - Bausteine zu „Mehr“ an Bewegung und Wohlbefinden
- „Guat beinand“ – Wie wir in Zeiten von COVID co-fit werden
- Mehr Klarheit durch Achtsame Selbstführung!

An der Online-Reihe haben 99 Personen teilgenommen.

**Online-
Webinarreihe**

99
Teilnehmer:innen

Im FGÖ-Bildungsnetzwerk wurden Themen der kommunalen Gesundheitsförderung gezielt berücksichtigt und bearbeitet. Darüber hinaus gab es am Gemeindetag 2021 in Tulln Information und Beratung zu den Angeboten und Initiativen des FGÖ auf kommunaler Ebene.



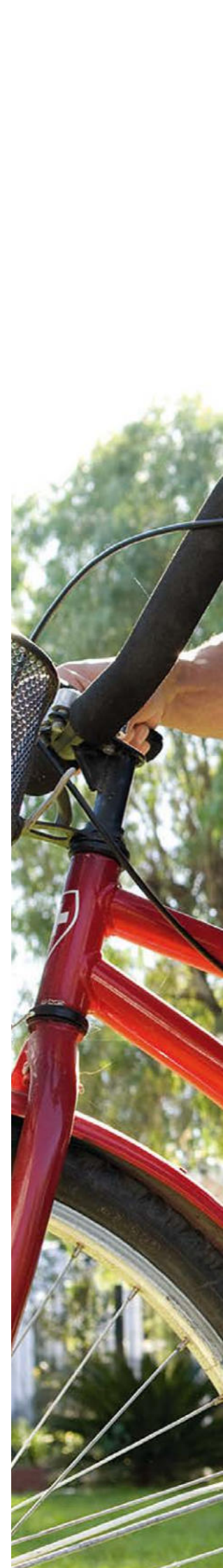
Foto: Gemeindetag 2021 Tulln © Fonds Gesundes Österreich

Toolbox für Methoden und Werkzeuge der Gesundheitsförderung

Im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ wurden Methoden und Werkzeuge der kommunalen Gesundheitsförderung für ältere und mit älteren Menschen entwickelt und erprobt und als Online-Toolbox öffentlich zugänglich gemacht (www.gesunde-nachbarschaft.at).



PROGRAMMLINIE 4:
LEBENSQUALITÄT UND
CHANCENGERECHTIGKEIT
VON ÄLTEREN MENSCHEN





Zum Themenkomplex gesundes Älterwerden, Lebensqualität und Chancengerechtigkeit wurden 2021 unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um Wissen zu vermitteln und Möglichkeiten für eine breite Umsetzung zu schaffen. Die Grundlage dafür bildeten Erfahrungen und Ergebnisse, die im Sammelband „Faire Chancen gesund zu altern“ (vgl. Fonds Gesundes Österreich, 2018) festgehalten sind. Der Schwerpunkt Chancengerechtigkeit von älteren Menschen wurde außerdem in der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ aufgegriffen und berücksichtigt (siehe Programmlinie 3).

Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Förderschwerpunkt

Bevorzugt gefördert wurde der Transfer erfolgreicher Modellprojekte zur Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen nach dem Vorbild der bereits erfolgreich umgesetzten Projekte „Gesundheit hat kein Alter“ in Wien, Tirol und der Steiermark. Unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der Gesundheitsförderung sowie der Erfahrungen aus erfolgreichen Modellprojekten können dabei auch neue Schwerpunkte gesetzt werden – einerseits zielgruppensensitiv (z.B. Working-Carer, Freiwillige, Menschen mit chronischen Erkrankungen), um so die Diversität der Gruppen von Akteurinnen/Akteuren und Nutzerinnen/Nutzern in Pflege- und Betreuungseinrichtungen gut zu berücksichtigen, andererseits mit Fokus auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen (z.B. psychosoziale Gesundheit, Gewaltprävention, Kommunikation, Lebensstil) oder Schwerpunktsetzung auf aktuelle Herausforderungen (Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, Einsamkeit, soziale Teilhabe).



Die Nutzung der Erfahrungen aus den Pilotprojekten und Netzwerken des FGÖ zu diesem Schwerpunkt und das Aufgreifen von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema waren Voraussetzungen für eine Projektförderung. Lernerfahrungen und der aktuelle Wissensstand wurden durch den FGÖ in Form des Berichts „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – ein Wegweiser für die Praxis“ als Unterstützung bei der Konzipierung zur Verfügung gestellt. Interessierte Antragsteller:innen konnten darüber hinaus kostenlose Beratung in Anspruch nehmen sowie an einem Webinar zum „Wegweiser“ teilnehmen.

Tabelle 14: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3296	ARGE Gemeinsam gesund im Seniorenheim	Salzburg	Gemeinsam gesund im Seniorenheim	196.476,00

Hinweis: : Im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ wurden weitere Projekte in der Programmlinie 4 gefördert. Details siehe Kapitel „Gut leben in Zeiten von COVID-19, Gesundheitsförderung 21+“, ab Seite 56.

Tabelle 15: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen (teilweise Kofinanzierung aus GF21+, BMS-GPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3295	Styria vitalis	Graz	RESI	146.761,00
3299	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Wien	Gemeinsam stark gegen Gewalt	165.000,00

Weitere Förderschwerpunkte

Demenz

Bevorzugt gefördert wurden Gesundheitsförderungsprojekte, die Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihre Angehörigen unterstützen, insbesondere im Zusammenhang mit Veränderungen durch Maßnahmen in der COVID-19-Pandemie, also etwa Projekte zur Schaffung von demenzfreundlichen Lebensumwelten. Die Nutzung der Erfahrungen aus FGÖ-geförderten Pilotprojekten (siehe Projektsuche auf www.fgoe.org) und die Orientierung an der Österreichischen Demenzstrategie waren Voraussetzung für eine Projektförderung.

Tabelle 16: Genehmigte Projekte 2021 – Gesundheitsförderungsprojekte, die Menschen mit einer Demenzerkrankung u. ihre Angehörigen unterstützen, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3270	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Wien	Frühe Hilfe bei Demenz	55.000,00

Offene Projektförderung in Programmlinie 4

Tabelle 17: Genehmigte Projekte 2021 – offene Projektförderung, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3218	Medizinische Universität Graz, Institut für Pflegewissenschaft	Graz	Innovative Ernährungsschulungen (INES)	59.739,00
3265	ZEBRA Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum gemeinnützige GmbH	Graz	Altern in Vielfalt	49.014,00

Weitere Angebote



Dialog gesund und aktiv altern

Die Kooperation zwischen dem Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (DVSV), dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und dem FGÖ zum „Dialog gesund & aktiv Altern“ wurde 2021 fortgesetzt. Dabei werden Organisationen und Akteurinnen/Akteure vernetzt, um Aktivitäten sichtbar zu machen, Synergien herzustellen und Wissen zu verbreiten. Aktivitäten rund um Caring Communities sowie die Förderung eines positiven Altersbildes stehen dabei im Fokus. Langfristiges Ziel ist es auch, eine breite Umsetzung von Modellen guter Praxis anzustoßen und Werkzeuge zu erarbeiten, die Bilder des Alter(n)s in unserer Gesellschaft nachhaltig positiv beeinflussen.

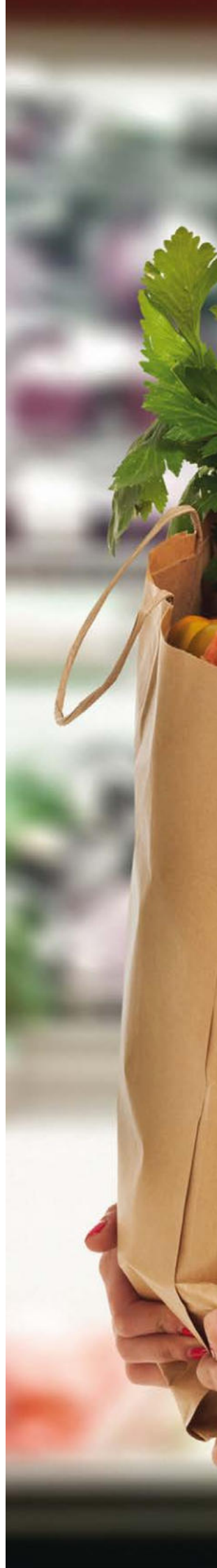
Vernetzung und Wissensmanagement

Der FGÖ beteiligte sich weiterhin an der nationalen Vernetzung, wie sie etwa der „Alter(n)sbeirat: Multiprofessioneller Beirat für Gesundheit und Krankheit im Alter“ der Österreichischen Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen und die Arbeitsgruppe „Demenz“ der Österreichischen Gesellschaft für Public Health betreiben.

Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ – Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften.

Details dazu befinden sich im Kapitel der Programmlinie 3.

PROGRAMMLINIE 5:
GESUNDER LEBENSSTIL
DURCH INTERSEKTORALE
ZUSAMMENARBEIT





Programmlinie 1

Programmlinie 2

Programmlinie 3

Programmlinie 4

Programmlinie 5

offene
Projektförderung

Die Lebensstildeterminanten Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit haben wesentliche Bedeutung für Wohlbefinden und Gesundheit und sind Schlüsselfaktoren bei der Entstehung diverser sogenannter lebensstilassoziierter Erkrankungen.

Thema BEWEGUNG

Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag

Als ein Bereich körperlicher Aktivität spielt neben dem Sport auch Alltagsbewegung eine wichtige Rolle beim Erreichen von Gesundheitseffekten. Großes Potenzial liegt dabei in der verstärkten Förderung aktiver Mobilitätsformen, wie z.B. Radfahren oder Zufußgehen. Damit unterstützte der FGÖ in dieser Programmlinie Bemühungen im Sinne von Health in all Policies (HiAP), um weiteren aktuellen Herausforderungen (z.B. Auswirkungen durch den Klimawandel) entgegenzuwirken. Darüber hinaus wurden direkte Effekte der COVID-19-Pandemie, wie z.B. eine veränderte Verkehrsmittelwahl, aufgegriffen und in weiterer Folge indirekte Effekte (z.B. Stärkung des Immunsystems durch Erhöhung des Bewegungsumfanges) erzielt, die zu einem guten Leben auch während der COVID-19-Pandemie beitragen können.



Förderschwerpunkt

Auch 2021 blieb Gesundheitsförderung durch Aktive Mobilität zentrales Thema in Form eines Förderschwerpunktes. Vorrangig gefördert wurden Projekte zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, die den Fokus vor allem auf die kommunale Förderung aktiver Mobilitätsformen legten und der Verstärkung eines gesunden, bewegungsorientierten Lebensstils, insbesondere während der COVID-19-Pandemie, dienten.

Tabelle 18: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag“, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3257	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Graz	Moveluencer	124.728,00

FGÖ-Aktivitäten

Zur strukturierten Vernetzung und zum Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Sektoren (Stakeholdern) zum Thema Aktive Mobilität wurde im Jahr 2021 die Arbeitsgruppe „Sektorkopplung Mobilität und Gesundheit“ eingesetzt, die aus Fachexpertinnen und -experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS), des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) sowie der Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) besteht und von Expertinnen und Experten der AustriaTech GmbH, der Umweltbundesamt GmbH, der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur sowie der Universität Salzburg, Fachbereich Geoinformatik unterstützt wird. Die Form der Zusammenarbeit sowie Schlüsselaktivitäten wurden in einem Motivenpapier festgehalten. Dieses wurde auf Grundlage von Ergebnissen einer Onlinebefragung unter Stakeholdern erarbeitet, zusammengefasst im Factsheet „Sektorkopplung Gesundheit und Mobilität“.



Der Austausch von Lernerfahrungen und die Vernetzung von Projekten, die im Rahmen des Projektcalls „Aktive Mobilität – gesund unterwegs“ 2019 gefördert wurden, wurden im Rahmen von zwei Vernetzungstreffen fortgeführt.

Zum Wissenstransfer wurden auf der Website www.aktive-mobilitaet.at 2021 weiterhin aktuelle Informationen zu Bewegung, aktiver Mobilität und Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Der FGÖ war auch 2021 Teil des Nationalen Organisationskomitees (NOC) der vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) ausgetragenen und in Kooperation mit EuroSafe und der WHO umgesetzten EU SAFETY 2022 Konferenz (<https://www.eu-safety2022.com/>), die am 23. und 24. Juni 2022 in Wien stattfinden und führende europäische Akteurinnen und Akteure aus Forschung, Politik und Praxis – unter anderem zum Themenschwerpunkt Aktive Mobilität (der Zukunft) – zusammenbringen wird.

Initiative „50 Tage Bewegung“

FGÖ-Aktivitäten

Mit der Initiative „50 Tage Bewegung“ wurden weiterhin gezielt Maßnahmen zur Förderung gesunder Bewegung gesetzt. Im Zeitraum von 7. September bis 26. Oktober 2022 konnten über die Website www.gemeinsambewegen.at Bewegungsangebote von Gemeinden und Sportvereinen in ganz Österreich kostenlos gefunden und dann besucht werden. Dabei wurden im Sinne der Chancengerechtigkeit vorrangig Personen angesprochen, die sich zu wenig bewegen. Die Initiative wurde weiterhin in Kooperation mit der Fit Sport Austria, einer GmbH der drei Breitensportverbände ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich), ASVÖ (Allgemeiner Sportverband Österreichs) und SPORTUNION, sowie mit dem VAVÖ (Verband Alpiner Vereine Österreichs) umgesetzt und sie unterstützte die Europäische Woche des Sports. Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Bekanntmachung von Bewegungsangeboten in ganz Österreich reichten von Facebook-Postings, Inseraten und Newslettern bis zum Einsatz von Testimonials etc. Für die Veranstalter:innen gab es unterstützende Informationsmaterialien zur Motivation und Information der Bevölkerung. Trotz anhaltender Einschränkungen



aufgrund der Verordnungen im Rahmen der Eindämmung der COVID-19-Pandemie wurden 1.276 Veranstaltungen eingemeldet. Videoportraits von Veranstalterinnen und Veranstaltern wurden verlost und auf Youtube unter https://www.youtube.com/channel/UCQkHhBnmxBIW49UW_UUhjg/videos veröffentlicht.

1.276
Veranstaltungen

Offene Projektförderung Programmlinie 5/Bewegung

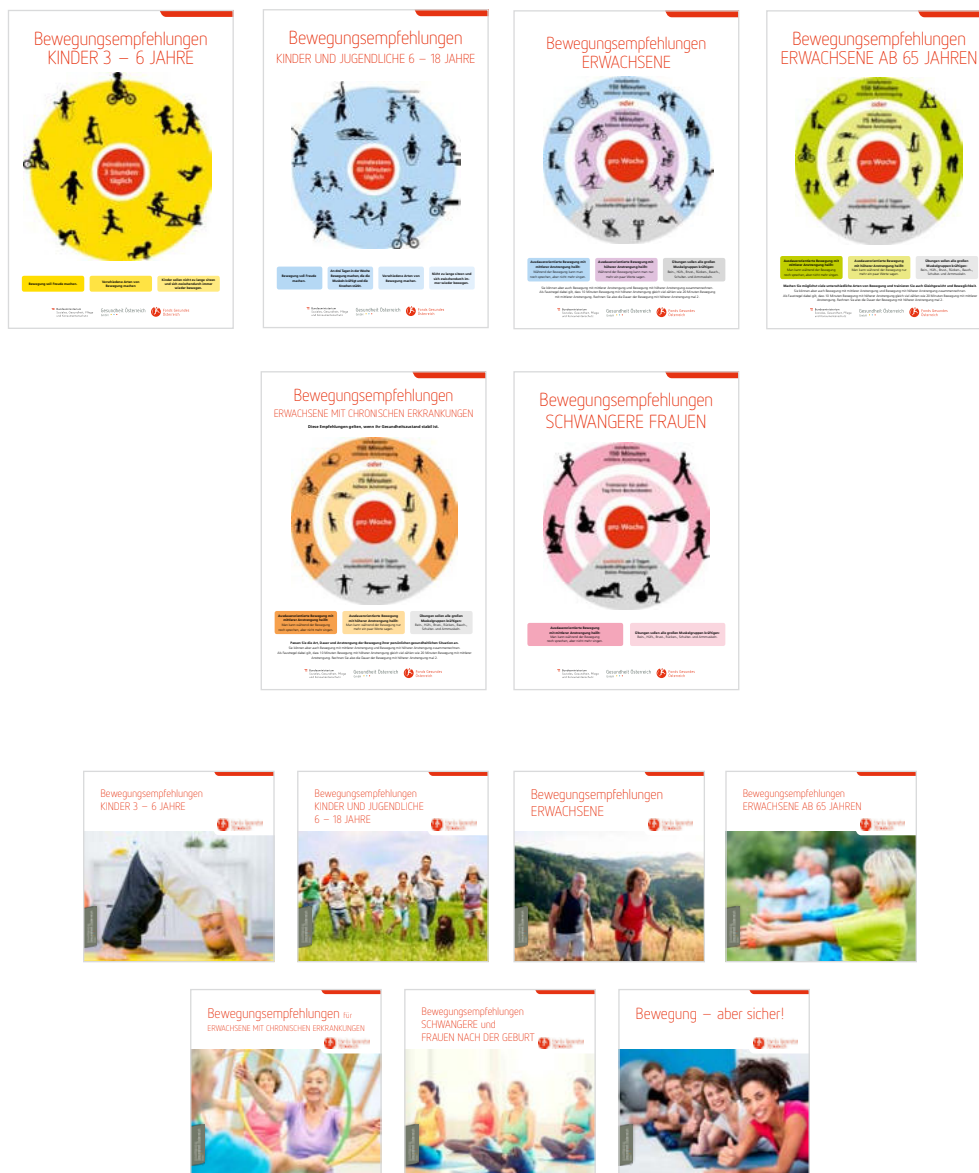
Tabelle 19: Genehmigte Projekte 2021 – offene Projektförderung zu Bewegung, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/ Ort	Titel	Fördersumme
3248	Sport für alle! Förderverein für Breitensportangebote in Österreich	Wien	wohnfit	54.000,00

Weitere Angebote

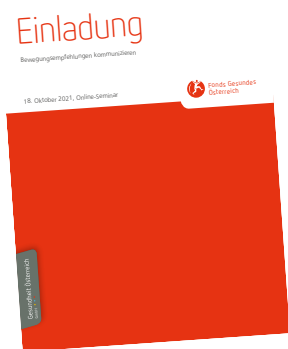
Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung

Ergänzend zum bestehenden Wissensband Nr. 17 „Österreichische Bewegungsempfehlungen“ wurden 2021 zur besseren Verbreitung sechs zielgruppenspezifische Publikumsbroschüren zu den jeweiligen Empfehlungen in verständlicher Sprache erarbeitet und veröffentlicht. Weiters wurden die bestehenden Grafiken zu den Bewegungsempfehlungen aktualisiert und Grafiken für die Zielgruppen, Kinder von drei bis sechs Jahren, Erwachsene ab 65 Jahren, Erwachsene mit chronischen Erkrankungen sowie Schwangere und Frauen nach der Geburt, erstellt. Diese stehen nun als Plakate zur Verfügung.



Schulungen in Kooperation mit dem organisierten Sport

In Kooperation mit der Bundes-Sport GmbH wurde an einer Qualitätssicherung sowie einem Wissenstransfer für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Bereichen Bewegung und Sport gearbeitet. Dazu wurde ein Online-Seminar zum Thema „Bewegungsempfehlungen kommunizieren“ konzipiert und durchgeführt. Das Seminar gab einen Einblick in die neu überarbeiteten Bewegungsempfehlungen und griff das Thema Gesundheitskommunikation auf. Mit Beispielen aus der Praxis sollten Ideen für die Verwendung und Verbreitung der Bewegungsempfehlungen speziell über Sport-Dach- und Sport-Fachverbände sowie Organisationen für Seniorinnen und Senioren in Österreich aufgezeigt werden. Neben Hintergrundinformationen und Grundlagen wurden auch konkrete Hinweise für Vereine und Umsetzer:innen aufbereitet und Vorlagen zur Verfügung gestellt, die in der Praxis genutzt werden konnten.



Vernetzung und Wissenstransfer

Der FGÖ beteiligte sich weiter an einer nationalen Vernetzung sowie an der Arbeitsgemeinschaft „Körperliche Aktivität, Bewegung und Sport“ der Österreichischen Gesellschaft für Public Health.

Thema ERNÄHRUNG

Initiative „Kinder essen gesund“

Förderschwerpunkt

2019 hat der Fonds Gesundes Österreich die Initiative „Kinder essen gesund“ mit dem Anliegen gestartet, die Ernährung der Zielgruppe Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren zu verbessern. Im selben Jahr wurden vier Projekte im Setting Volksschule im Rahmen eines Projekt-calls gefördert, die mit Jänner 2020 in den Bundesländern Burgenland, Steiermark, Vorarlberg und Wien gestartet haben und 2021 weitergeführt wurden. Die COVID-19-Pandemie stellte eine große Herausforderung für diese Projekte dar, sodass es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Projektumsetzung kam. Die gesunde Ernährung von Kindern blieb aber auch weiterhin ein Förderschwerpunkt.



FGÖ-Aktivitäten

Mit der Initiative „Kinder essen gesund“ setzte der FGÖ neben dem oben erwähnten Förderschwerpunkt vor allem auch Maßnahmen zur Sammlung und Aufbereitung sowie zum Transfer von Wissen rund um die Themen Gesundheitsförderung und Kinderernährung. Die etablierte Informationsplattform www.kinderessengesund.at wurde laufend aktualisiert und weiter aus-

gebaut. Sie richtet sich an Projektbetreiber:innen, Pädagoginnen/Pädagogen, Eltern und Verantwortliche der Gemeinschaftsverpflegung. Die Toolbox enthält vielseitige Informationen und Grundlagendokumente zur Thematik Kinderernährung. 2021 standen bereits mehr als 400 Materialien wie Leitfäden, Richtlinien, Ernährungsempfehlungen, Handbücher, Broschüren, pädagogische Materialien für Lehrpersonen, Spiele und Rezepte zum Download bereit oder waren mit den Quell-Websites verlinkt. Diese konnten auch von Familien und Schulen während Home-Schooling-Phasen im Rahmen von COVID-19-Pandemiemaßnahmen eingesetzt werden.

Für Projektumsetzer:innen und Pädagoginnen/Pädagogen wurden 2021 in Kooperation mit der AGES Fortbildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung für das Thema gesunde Ernährung im Kindesalter durchgeführt. Neben der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und den Ernährungsempfehlungen wurden vor allem Inhalte zu den Themenbereichen Frühstück & Jause, Hygiene & Speisenzubereitung, Einkauf, Nachhaltigkeit, Gemeinschaftsverpflegung, Essen & Klima, vegetarische & vegane Ernährung, kulturelle Aspekte, Ernährungspsychologie sowie Genuss & Geschmack vermittelt.

Die Verantwortlichen der vier Projekte des Projektcalls wurden 2021 zu drei Vernetzungstreffen und zum regelmäßigen inhaltlichen Austausch im Rahmen der Initiative eingeladen.

Zur Verbesserung der Ernährungskompetenz und zur kindgerechten Vermittlung von relevanten und aktuellen Themen rund um gesunde Ernährung wurden weitere Videos erstellt, die über Social Media- Kanäle und über die Toolbox der Informationsplattform www.kinderessensgesund.at verbreitet wurden. Folgende Themen wurden 2021 in Videos aufbereitet:

- Wasser
- Essen mit Genuss
- Klimafreundliche Ernährung
- Vom Getreide zum Brot
- Lebensmittelverschwendung vermeiden





Die Aktivitäten der Initiative wurden von Kommunikationsmaßnahmen und Medienkooperationen öffentlichkeitswirksam begleitet. Für Projektleiter:innen, Pädagoginnen/Pädagogen, Eltern und Fachpersonen wurde 2021 im Rahmen der Initiative ein Newsletter eingerichtet, der vierteljährlich verschickt wurde. Die Adressatinnen und Adressaten der ersten drei Ausgaben erhielten aktuelle Informationen über die Initiative „Kinder essen gesund“ und wurden auf neue Materialien, Videos und Wissenswertes aufmerksam gemacht. In jedem Newsletter wurden darüber hinaus neue Spiele, Experimente oder Bastelanleitungen rund ums Thema Kinderernährung vermittelt.

Hinweis: Im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ wurde ein weiteres Projekt in der Programmlinie 5 gefördert. Details siehe Kapitel „Gut leben in Zeiten von COVID-19, Gesundheitsförderung 21+“, ab Seite 56.

Tabelle 20: Genehmigte Projekte 2021 – Initiative „Kinder essen gesund“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3281	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	GEVAN	53.144,00

Weitere Angebote

Vernetzung mit der Nationalen Ernährungskommission (NEK)

Als Mitglied der Nationalen Ernährungskommission (NEK) arbeitete der FGÖ in deren Arbeitsgruppen aktiv mit. Im Sinne des Wissens- und Erfahrungsaustausches ist er außerdem mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern vernetzt und verbreitet im Rahmen seiner strategischen Kommunikation der Fort- und Weiterbildungs- sowie Vernetzungsaktivitäten die Erfahrungen und Ergebnisse bisher geförderter Pilotprojekte.

Offene Projektförderung in der Programmlinie 5/Ernährung

Tabelle 21: Genehmigte Projekte 2021 – offene Projektförderung zu Ernährung, Fördersumme in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3213	Plattform Schulverpflegung	Wien	Wassertrinken in Wiener Schulen – Pilot Sekundarstufe	49.120,00
3298	Tut gut! Gesundheitsvorsorge GmbH	St. Pölten	'H2NOE'-Wasserschule in der Sekundarstufe	89.000,00

OFFENE PROJEKTFÖRDERUNG:

Projekte außerhalb der Schwerpunkte der Programmlinien

Tabelle 22: Genehmigte Projekte 2021 – Praxisorientierte Projekte, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3252	FOOTPRINT	Wien	Aus'm Nähkästchen – der Methodenkoffer	108.608,00
3291	Verein JUKUS	Graz	DIE VERSCHWIEGENE SUCHT 2.1	35.884,00

Tabelle 23: Genehmigte Projekte 2021 – Fort & Weiterbildung, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3240	Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Bereich Hospiz, Palliative Care, Demenz	Wien	Innovationsnetzwerk 'Wege aus der Einsamkeit'	10.000,00
3244	Plattform zur Förderung persönlicher und organisationaler Übergänge	Salzburg	Stakeholder-Dialog & -Vernetzung 'Übergangsmanagement'	5.000,00
3249	walk-space.at - Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Wien	Fachkonferenz 2021 Salzburg: Modul 'Gesund voran - fit zu Fuß im Alltag'	10.000,00
3263	TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142	Linz	Suizid, Resilienz und Sinn	6.321,00
3266	Österreichische Gesundheitskasse, Tirol	Innsbruck	7. BGF Enquete 2021	4.500,00
3271	Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen – ONGKG	Wien	25.ONGKG-Konferenz	10.000,00
3274	Österreichische Gesundheitskasse Salzburg	Salzburg	26. Informationstag des ÖNBGF in Kooperation mit Konferenz Anerkennung wirkt!	10.000,00
3283	Netzwerk Gesunde Städte Österreichs	Wien	Tagung 'WIR BEWEGEN WAS: Aktive Mobilität und offene Jugendarbeit'	7.010,00
3290	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Salzburg	Tagung für Gesundheitsreferentinnen/-referenten	4.435,00

Selbsthilfe

Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren)

Förderschwerpunkt

Fortbildungsseminare für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren) werden in allen Bundesländern weiterhin im bisherigen Ausmaß gefördert. Pro Bundesland kann die Förderung eines Seminarprogramms in Höhe von maximal 10.000,00 Euro beantragt werden. Mit diesen Weiterbildungen sollen Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Selbsthilfegruppen gestärkt und die Selbsthilfegruppenarbeit erleichtert und qualitativ verbessert werden.

Tabelle 24: Genehmigte Projekte 2021 – Fort & Weiterbildung Selbsthilfe, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3230	Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich/ Zweigverein Osttirol	Lienz	9. Osttiroler Selbsthilfetag 2021	10.000,00
3272	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Wien	Tag der Selbsthilfe 2021	10.000,00
3275	Selbsthilfe Tirol, Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen im Gesundheitsbereich	Innsbruck	Tag der Selbsthilfe 2022	10.000,00

Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
90024	Selbsthilfe Tirol – Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen	Innsbruck	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Tirol, 2021	9.860,00
90025	Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen	Linz	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Oberösterreich, 2021	9.780,00
90026	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Salzburg, 2021	10.000,00
90027	Selbsthilfe Kärnten	Klagenfurt	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Kärnten, 2021	6.360,00
90028	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Graz	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Steiermark, 2021	6.050,00
90029	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Wien, 2021	9.758,00
90030	Dachverband NÖ Selbsthilfe	St. Pölten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im BL Niederösterreich, 2021	9.900,00
90031	Selbsthilfe Vorarlberg	Dornbirn	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Vorarlberg, 2021	2.840,00
90032	Selbsthilfe Burgenland	Eisenstadt	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Bundesland Burgenland, 2021	6.525,00

GUT LEBEN IN
ZEITEN VON COVID-19 UND
GESUNDHEITSFÖRDERUNG 21+





2021 hat der FGÖ einen neuen Förderschwerpunkt „Gut leben in Zeiten von COVID-19“ ins Leben gerufen.

Mit „Gesundheitsförderung 21+“ (GF 21+) setzte das Gesundheitsministerium (BMSGPK) zudem einen starken Impuls für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich und legte damit den Fokus auf das Ziel, gesunde Lebenswelten zu stärken und die gesundheitlichen und psychosozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzufedern. Dem FGÖ kam bei der Umsetzung eine zentrale Rolle zu. Gemeinsam wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen in ganz Österreich ins Leben gerufen, die auch die Programmlinien des FGÖ unterstützten und ergänzten:

Gesundheitsförderung zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (FGÖ-Programmlinie 1)

Im Rahmen des Schwerpunkts zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit entwickelte der FGÖ ein umfassendes Angebot auf der neuen Webseite wohlfuehl-pool.at mit diversen Angeboten für Schüler:innen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie für Eltern und andere Bezugspersonen.



In der COVID-Krise sind zahlreichen Studien zufolge vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besonders stark psychisch belastet, nicht zuletzt durch Sorgen um die eigene Zukunft, aber auch durch Stress und Druck, die sich durch Home-Office, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit der Eltern ergeben können. Ganz deutlich zeigte sich, dass vor allem sozio-ökonomisch benachteiligte Kinder/Jugendliche und Familien auf vielfältige Weise von den Auswirkungen der Krise akut, aber auch mittel- und langfristig, betroffen sind und sein werden. Daher besteht für diese Gruppe besonderer Handlungsbedarf.

Ziel war daher die Beauftragung oder Förderung niederschwelliger (Online-)Unterstützungsangebote wie Materialien, Medien und Seminare für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen zur Vermittlung von sozialer Unterstützung sowie von Kerninhalten und Kompetenzen im Bereich psychosozialer Gesundheit und Wohlbefinden. Fokussierte Themen waren unter anderem psychische Probleme, psychische Gesundheit und Krankheit/Krisen, Kommunikation, Konflikte und Teamkultur, Partizipation sowie Stress/Auftanken. Die Angebote wurden in Kooperation mit Organisationen umgesetzt, die bereits über etablierte Projekte und Zugang zu den Zielgruppen verfügen und daher neue Angebote schnell umsetzen können.

Alle Angebote stehen kostenlos zur Verfügung und sind auf der Projektwebseite gesammelt dargestellt beziehungsweise verlinkt:

- Unterrichtsmaterialien „Ich schaffe das!“ für Pädagoginnen und Pädagogen (GIVE)
- Webinare für Pädagoginnen und Pädagogen und Schulleiter:innen (Pädagogische Hochschule Tirol, BVAEB)
- Plattform „#zusammenlernen - die Lern- und Austauschplattform für alle“ (dieziwi.)
- Infreihe für Eltern mit Videos und Artikeln (Rat auf Draht)
- Online-Supervision/Coaching für Pädagoginnen und Pädagogen (Institut Kutschera und MÖWE)
- Materialsuche auf der Projektwebsite zu psychosozialen Gesundheitsthemen (FGÖ)

Die diversen Angebote wurden mittels Newsletter verschiedener Partnerorganisationen, Sozialen Medien, Veranstaltungen, Videocontent und Pressemeldungen kommuniziert und beworben.

Projektcall

Im Rahmen des Schwerpunkts zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit initiierte der FGÖ den Projektcall zum Thema „Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ sowie für „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“. Sieben Projekte wurden zur Förderung ausgewählt.

Für die Konzeption und Umsetzung des Projektcalls wurden eine Definition der Zielgruppen, der Settings, der möglichen Einreicher:innen, der Fristen und des Einreichprocedures erstellt sowie Förderkriterien und Kriterien für die jeweiligen Evaluationskonzepte innerhalb der Förderprojekte durch die FGÖ-Geschäftsstelle ausgearbeitet. Durchgeführt wurde dies unter Berücksichtigung von Rückmeldungen aus dem Sounding Board, bestehend aus Mitgliedern des BMSGPK, des BMBWF, der PHs und der GÖG. Für die potenziellen Fördernehmer:innen wurden im Mai 2021 eine Online-Veranstaltung abgehalten und die Ergebnisse veröffentlicht.

In Phase 1 des Calls wurden 67 Kurzkonzepte eingereicht, die in Abstimmung mit der Auftraggeberin zu 18 Konzepten priorisiert wurden. Diese Konzeptideen wurden in weiterer Folge zu detaillierten Förderansuchen ausgearbeitet. Die Projektleiter:innen wurden im Rahmen individueller Feedbacktermine betreut. In Phase 2 des Calls wurden 17 Förderansuchen eingereicht. Die sieben am besten bewerteten Projektanträge wurden in einer gemeinsamen Entscheid-Sitzung von BMSGPK und FGÖ zur Förderung empfohlen. Mit der Umsetzung der Projekte wird voraussichtlich nach Unterzeichnung der Förderverträge im ersten Quartal 2022 begonnen.

Tabelle 25: Genehmigte Projekte 2021 – Projektcall „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	FGÖ-Fördersumme	Kofinanzierung aus GF21+
3309	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Bad Gleichenberg	INSIDE	32.054,33	75.000,00
3326	ARGE der "Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH" und "queraum. kultur- und sozialforschung Giedenbacher Stadler-Vida OG"	Wien	ME, MYSELF(IE) AND I	37.500,00	75.000,00
10046	Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) + KPH Wien/Krems	Wien	PERMA.teach	48.723,11	113.687,27

Tabelle 26: Genehmigte Projekte 2021 – Projektcall „Projekte zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	FGÖ-Fördersumme	Kofinanzierung aus GF21+
3312	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	SiBa – Sichere Basis	31.839,14	145.160,86
3313	Arbeitsgemeinschaft #krisen_fest!	Graz	#krisen_fest!	39.125,16	91.292,05
3314	Plattform Asyl – FÜR MENSCHEN RECHTE	Innsbruck	STARThilfe - Tools zur Selbsthilfe für Jugendliche ("Eingereicht zum BMSGPK Projektcall Psychosoziale Gesundheit")	8.982,79	20.959,83
3325	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	Wien	TOPSY - Toolbox Psychosozial	53.100,00	123.900,00

Vernetzung und Weiterentwicklung von psychosozialen Stützsystemen für Schulen

Auf der neuen Zielgruppen-Website www.wohlfuehlpool.at wurden niederschwellige Unterstützungsleistungen für den Bereich psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden angeboten, wie etwa Unterrichtsmaterialien, (Online-)Coachings, eine Webinar-Reihe und themenspezifische Veranstaltungen.

Darüber hinaus konnten zwei Vernetzungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der FGÖ-Initiative Wohlfühlzone:Schule umgesetzt werden.

Lehrgang zur schulischen Gesundheitsförderung

Der Lehrgang zur schulischen Gesundheitsförderung 2021 – Train the trainer PLUS fand mit 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in vier Modulen statt. Die Teilnehmer:innen waren Projektleiter:innen bzw. Leiter:innen von Gesundheitseinrichtungen und „Gesunde Schule“-Verantwortliche. Die 3+1 Module (Theoretische Grundlagen und Beratungskompetenz, Schulische Gesundheitsförderung, Psychische Gesundheit im Setting Schule, Abschluss und Präsentation der Arbeiten) wurden auf Grund der COVID-19-Pandemie teilweise online über Zoom abgehalten.

4 Module
17 Teilnehmer:innen



Gesundheit für Generationen (FGÖ-Programmlinie 3)

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf das Thema Gesundheitsförderung für Generationen gelegt und dazu ein Projektcall lanciert. Dieser zielte auf die Etablierung partizipativer, generationenfreundlicher Städte und Gemeinden sowie altersfreundlicher und integrativer Caring Communities – also sorgender Gemeinden - ab. Nach Ausarbeitung des Calls durch die FGÖ-Förderstelle, unterstützt durch Queraum/kolkhos.net sowie unter Berücksichtigung von Rückmeldungen aus einem dafür eingerichteten Sounding Board, erfolgten die Veröffentlichung der Call-Ausschreibung sowie in weiterer Folge die Durchführung einer Online-Informationsveranstaltung zum Call. Im Rahmen der ersten Call-Phase wurden 55 Kurzkonzepte eingereicht. In Abstimmung mit der Auftraggeberin wurden elf Projektideen als Gewinnerinnen in Call-Phase 2 eingeladen, um ihre Konzepte zu einem detaillierten Förderansuchen auszuarbeiten und bekamen ein Preisgeld. Im Rahmen zweier gemeinsamer Workshops und individueller Feedbackgespräche erhielten alle Organisationen Unterstützung und weiterführende Unterlagen für die Detailplanung ihrer Projekte. Die sechs am besten bewerteten Projektanträge wurden von BMSGPK und FGÖ zur Förderung empfohlen.

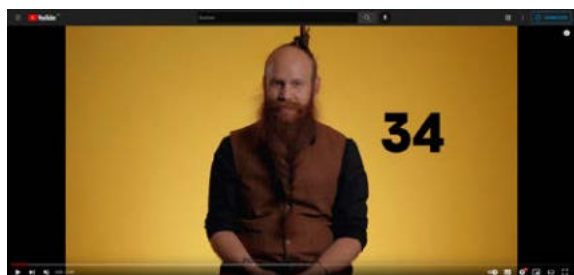
Tabelle 27: Genehmigte Projekte 2021 – Projektcall „Gesundheit für Generationen“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	FGÖ-Fördersumme	Kofinanzierung aus GF21+
3306	ARGE Sorgehöfe	Graz	Gemeinsam am Hof	56.999,95	132.999,89
3317	Caritas der Diözese Feldkirch	Feldkirch	herz.com	57.000,00	133.000,00
3319	Spes GmbH	Schlierbach	gesUNDgemeinsam	55.623,83	129.788,93
3327	Karl-Franzens-Universität-Graz	Graz	Caring-Living-Labs Graz. Urbane Sorgeräume gerecht, in Solidarität und Diversität gestalten	49.996,40	138.220,80
3328	Waldviertler Kernland	Ottenschlag	DAVNE	57.000,00	133.000,00
3330	Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur. Leben, Alter, Demenz und Sterben	Wien	Nachhaltiger ACHT-SAMER 8. gegen Armut und Ausgrenzung. Solidaritäten im Grätzel nachhaltig stärken	56.995,88	132.990,38

Zusätzlich wurden für ein interessiertes Fachpublikum, unabhängig von einer Call-Beteiligung, drei Online-Vorträge organisiert. Die Themen, die sich an den Inhalten des Calls orientierten, waren „Vulnerable Bewohner:innen im Grätzel: Möglichkeiten der Erreichbarkeit und Teilhabe“, „Diversitäts- und gendergerechte Gesundheitsförderung im Alter“ sowie „Einsamkeit: allein unter vielen oder zusammen ausgeschlossen?“. Rund 250 Teilnehmer:innen konnten bei den Veranstaltungen verzeichnet werden und es wurde zu jedem Colloquium eine eigene Nachlese erstellt.



Der „Dialog gesund und aktiv altern“ ist eine Kooperation des BMSGPK, des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DVS) und des FGÖ. Am 29. November 2021 fand eine Online-Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Altersbilder neu gedacht – für ein gutes Miteinander“ statt, bei der auch ein neues Video und ein Leitfaden zu Alter(n)sbildern präsentiert wurden. Nachlese und Nachschau sind auf der Website des FGÖ verfügbar (FGÖ-Programmlinie Ältere Menschen).



Gesundheitsförderungsbedarf von Pflege- und Betreuungseinrichtungen (FGÖ-Programmlinie 4)

Styria vitalis wurde mit der Erhebung und Analyse des Gesundheitsförderungsbedarfs von Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Österreich beauftragt und legte daraus abgeleitete Empfehlungen vor. Weiters wurden Projekte aus dem Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen des FGÖ kofinanziert.

Tabelle 28: Genehmigte Projekte 2021 – Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen (teilweise Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	FGÖ-Fördersumme	Kofinanzierung aus GF21+
3295	Styria vitalis	Graz	RESI	146.761,00	50.000,00
3299	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Wien	Gemeinsam stark gegen Gewalt	165.000,00	50.000,00

Gesunder Lebensstil (FGÖ-Programmlinie 5)

Das **Projekt „GEVAN (Gesund essen von Anfang an)“** des Frauengesundheitszentrums FEM Süd für Mütter aus sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen zur Verbesserung der Ernährung ihrer Kinder wurde in Kooperation mit REVAN (Richtig essen von Anfang an) konzipiert und gefördert.

Tabelle 29: Genehmigte Projekte 2021 – Initiative „Kinder essen gesund“ (Kofinanzierung aus GF21+, BMSGPK), Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	FGÖ-Fördersumme	Kofinanzierung aus GF21+
3281	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	GEVAN	53.144,00	131.856,00

Mit der Durchführung einer **Gesundheitsfolgenabschätzung zur täglichen Bewegungseinheit** wurde die FH Joanneum beauftragt. Dazu fanden eine Online-Umfrage und Fokusgruppen mit Schülerinnen und Schülern, Pädagoginnen und Pädagogen, Schulverwaltungsbehörden und Eltern statt. Ein Bericht wurde erstellt.

Weitere Aktivitäten

Die FH St. Pölten erhielt den Auftrag zur Durchführung einer **Machbarkeitsstudie zu Bürger- und Patientenbeteiligung in Österreich**. Dabei wurden ausgewählte Modelle aus anderen Ländern oder Politikbereichen erhoben und analysiert und die Ausgestaltung des weiteren Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses von Bürger- und Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen im Rahmen von Fokusgruppen konkretisiert.

FGÖ als Abwicklungsstelle weiterer Fördercalls im Rahmen von GF21+

Fördercall Social Prescribing

Um in Einrichtungen der medizinischen Primärversorgung Erfahrungen mit der Umsetzung von Social Prescribing in Österreich zu sammeln, stellte das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Mittel zur Verfügung. Die Gesundheit Österreich GmbH übernahm die fachliche Begleitung des Projektcalls „Social Prescribing in der Primärversorgung“. Der FGÖ übernahm mit seiner Expertise als nationale Förderstelle die kaufmännische Abwicklung des Fördercalls. Auf Basis der Umsetzungserfahrungen aus den geförderten Projekten sollen fachliche Grundlagen für die nachhaltige Umsetzung von Social Prescribing in Österreich entwickelt werden.

Am Projektcall haben sich 17 Einrichtungen beteiligt und insgesamt über 650.000,00 Euro beantragt. Die Projektsteuerungsgruppe, in der das BMSGPK, der Dachverband der Sozialversicherungsträger, die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) und die Stadt Wien vertreten sind, hat neun Projekte in vier Bundesländern mit einer Fördersumme von insgesamt 285.000,00 Euro zur Förderung empfohlen.

Tabelle 30: Calls zur Gänze aus GF21+, BMSGPK gefördert – FGÖ Abwicklungsstelle Vorbereitung und Umsetzung von Modellregionen für Social Prescribing, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	Ort	maximale Fördersumme
60001	AmberMed - eine Einrichtung der Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	Wien	21.787,88
60002	Primärversorgungszentrum MEDIUS – Zentrum für Gesundheit	Graz	45.614,10
60003	PVE Hausarztmedizin Plus, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG	Oberösterreich, Haslach	38.867,53
60004	Gesundheitsnetzwerk Raabtal	Burgenland	31.549,80
60005	Allgemeinmedizin Graz Gries	Steiermark	26.514,50
60006	Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Ouhadi/Dr.in Pilz	Wien	12.944,08
60007	Teampraxis Breitenacker	Wien	39.841,69
60008	Neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen	Wien	43.550,67
60009	Medizin Mariahilf	Wien	24.294,00

Fördercall: Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Gesundheit

Die Bereiche Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassung und Gesundheitsförderung sollten stärker vernetzt und erste Impulse für ein gemeinsames Aktivwerden an der Schnittstelle unterstützt werden. Das BMSGPK hat im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ daher den Fördercall „Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Gesundheit“ initiiert, um in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) Impulse zu fördern, die an dieser Schnittstelle ansetzen. Der FGÖ fungierte daher als kaufmännische Abwicklungsstelle.

Gefördert wurden Impulse für die folgenden fünf Handlungsfelder: Bildung und Kompetenzentwicklung, Kommunikation und Vernetzung, Gesundheitsfördernde und klimafreundliche Ernährung, Wohnen und Raumplanung sowie Aktive Mobilität. Am Fördercall haben sich rund 50 Einrichtungen beteiligt. Die Projektsteuerungsgruppe, in der das BMSGPK und das BMK vertreten waren, hat neun Impulse von Einrichtungen aus fünf Bundesländern mit einer Fördersumme von insgesamt 287.000,00 Euro zur Förderung empfohlen.

Tabelle 31: Calls zur Gänze aus GF21+, BMSGPK gefördert – FGÖ Abwicklungsstelle Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Gesundheitsförderung, Fördersummen in Euro

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
60010	Kleinregion Waldviertel Nord	Niederösterreich	Gesund & Klimafit im Norden	49.864,00
60011	Forschungsinstitut für biologischen Landbau Österreich, abgekürzt FiBL Österreich	Wien	Schule des Essens goes Lehrlinge	27.420,00
60012	Stadtgemeinde Feldbach	Steiermark	1000 Schritte – 1000 Tritte	40.000,00
60013	aks gesundheit GmbH	Vorarlberg	Sanamundi	42.800,00
60014	Streetwork Pielachtal / eine Einrichtung des Vereins Jugend und Lebenswelt	Niederösterreich	KLIFIKI - Klimafitter Freiraum Kirchberg an der Pielach	10.467,80
60015	komm!unity – Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit	Tirol	Frische Nahrung für junges Gemüse – Mut für Klimaschutz und Gesundheitsförderung	17.036,00
60016	Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH	Wien	Aktives Mobilitätskonzept für Mitarbeiter, Patienten und Besucher	24.390,00
60017	bOJA - bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	Wien, Oberösterreich (Linz), Vorarlberg (Lauterach)	Offene Jugendarbeit in Österreich nachhaltig. gesundheitskompetent	33.750,00
60018	Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ)	Steiermark	Klimawissen Online für den Pflegebereich	41.300,00

Foresight-Prozess

Eines der zentralen Projekte des Schwerpunkts Gesundheitsförderung 21+ stellt der Ende Juni 2021 gestartete strategische Zukunftsprozess „Gesundheitsförderung wird System“ (Foresight) dar. Dieser soll die Gesundheitsförderung in Österreich auf ein neues Fundament der Zusammenarbeit stellen. Mit dem Ziel, die Gesundheitsförderung in Österreich neu zu positionieren, wurden in einem partizipativ angelegten Strategieentwicklungsprozess vom BMSGPK und der Gesundheit Österreich GmbH/Bereich Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG), Abteilung Gesundheit und Gesellschaft langfristige Zielsetzungen und Zukunftsperspektiven entwickelt. Dies wurde unter umfassender Einbeziehung aller wesentlichen Stakeholder und auch des FGÖ im Jahr 2021 begonnen.

Aufbau- und Resilienzplan der Europäischen Kommission (Recovery and Resilience Facility – RRF)

Im Rahmen von RRF wurden über das BMSGPK für das Projekt Community Nursing bis 2024 finanzielle Mittel in Höhe von 54,2 Mio. Euro zur österreichweiten Umsetzung zur Verfügung gestellt. Die GÖG unterstützt das gesamte Projekt bis zum Ende der Laufzeit, der Geschäftsbereich FGÖ wurde – insbesondere aufgrund seiner Expertise im Bereich Vergabe und Abwicklung von Finanzmitteln im Rahmen von Förderungen – mit der Durchführung von Teilen der vorgesehenen Leistungen als Abwicklungsstelle für Förderverträge beauftragt.

KAPAZITÄTEN- WISSENSSENT

Eine wesentliche Aufgabe des FGÖ ist laut Gesundheitsförderungsgesetz, Maßnahmen zur Kapazitäten- und Wissensentwicklung zu setzen. Viele Angebote dienen ganz spezifisch der Umsetzung und Begleitung der einzelnen Förderschwerpunkte, wie etwa das Bildungsangebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung, andere sind themenübergreifend, wie z.B. das Bildungsnetzwerk oder das Magazin „Gesundes Österreich“.

UND WICKLUNG



PROJEKTFÖRDERUNG





Förderung

Information & Aufklärung

Bildung

Vernetzung

Wissen & Transfer

Überblick Projektförderung 2021

Der FGÖ unterstützt Pilotprojekte der Gesundheitsförderung und der umfassenden Primärprävention, die den definierten Qualitätskriterien und Förderbedingungen entsprechen (siehe FGÖ-Website <http://fgoe.org/index.php/projektfoerderung>). Die Projektförderung dient der innovativen Entwicklung neuer Ansätze sowie dem Transfer von erfolgreichen und erprobten Methoden in neue oder erweiterte Kontexte (Settings, Zielgruppen, Regionen).

Der FGÖ fokussiert in seiner Projektförderung primär auf die in den Programmlinien definierten Projektcalls und Förderschwerpunkte. Ungeachtet dessen ist es aber möglich, Projekte zu sogenannten „offenen Themen“ einzureichen (ausgenommen davon ist die Programmlinie 2 Betriebliche Gesundheitsförderung).

2021 wurden folgende Förderschwerpunkte gesetzt und veröffentlicht (vgl. Arbeitsprogramm 2021):

- NEU: Leitthema und Förderschwerpunkt „Gut leben in Zeiten von COVID-19“: Bevorzugt gefördert wurden Projekte in allen Programmlinien und Settings, die zur Bewältigung der Herausforderungen und Folgen der COVID-19-Pandemie beitragen und insbesondere folgende Themen intensiv bearbeitet: Förderung von Gesundheitskompetenz/Verbreitung in Form „Guter Gesundheitsinformation“, Förderung psychosozialer Ressourcen und Reduktion psychosozialer Belastungen wie Einsamkeit, Angst etc. sowie Förderung von sozialer Teilhabe und Unterstützung sowie Unterstützung von vulnerablen Zielgruppen und Menschen, die aufgrund der Pandemie in Notlagen gekommen oder von Stigmatisierung betroffen sind. Die entsprechenden Projekte sollen an die Qualitätskriterien und Förderschwerpunkte des FGÖ anschließen. Eine begleitende Evaluation und die Verwendung unterschiedlichster, zielgruppenspezifischer Kommunikationskanäle sind explizit erwünscht. Bekannte Quellen und bereits aufbereitete Formate mit „Guter Gesundheitsinformation“ sollten systematisch genutzt und verbreitet werden.
- Gesundheitsförderung in Pflege und Betreuung: Trägerorganisationen bzw. Gesundheitsförderungseinrichtungen werden eingeladen, seitens des FGÖ geförderte Projekte auf Grundlage von aufbereiteten Projekterfahrungen und Recherchen aufzugreifen, weiterzuentwickeln oder in neuen Regionen/Organisationen umzusetzen.
- Initiative „Wohlfühlzone:Schule - Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention an Schulen“: Projekte werden im Rahmen der Initiative gefördert. Bereits laufende Förderprojekte der Initiative können um eine Aufstockung für die Stärkung von psychosozialen Ressourcen in Schulen, die aufgrund der COVID-19-Pandemie erforderlich ist, ansuchen.
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF): Projekte zu „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ bzw. zu Digitalisierung (z.B. Telearbeit), Chancengerechtigkeit und Gesundheitskompetenz werden weiterhin gefördert. Neue Themen im Bereich der BGF sind Übergangmanagement (Übergang zur Pension), Klimaschutz und Aktive Mobilität.

Darüber hinaus gab es, entsprechend dem für 2021 verlängerten Rahmenarbeitsprogramm, längerfristige Förderschwerpunkte bzw. solche, die Themen aus früheren Initiativen und Projektcalls aufgriffen und weiterentwickelten. Gefördert wurden 2021 Projekte in folgenden Bereichen, wobei ein Aufgreifen von Herausforderungen, die durch die COVID-19-Pandemie entstanden sind, explizit erwünscht war.

- Initiative „Kinder essen gesund“
- Gesundheitsförderung für Jugendliche in arbeitsmarktbezogenen Settings
- Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit besonderen Belastungen, z.B. Kinder im NEET-Status (NEET steht für not in Education, Employment or Training, also nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung), insbesondere Projekte in Kooperation mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendarbeit
- Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln rollern & Co im Alltag
- Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting
- Kommunale Kleinprojekte „Gemeinsam gesund in ...“)
- Gesundheitsförderungsprojekte zur Unterstützung von Menschen mit Demenzerkrankung und deren Angehörigen, demenzfreundliche Lebensumwelten

Der FGÖ unterscheidet drei Förderstrategien:

Projektcall

Zeitlich begrenzte Einladung zur Projekteinreichung zu einem eng definierten Thema mit speziell festgelegten/maßgeschneiderten Förderkonditionen. Ein bestimmtes Budget wird dafür reserviert. Die Förderquote beläuft sich in der Regel auf zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten. Die Umsetzung der Projekte und der Begleitmaßnahmen kann sich in der Folge über mehrere Jahre erstrecken.

Förderschwerpunkt

Pilotprojekte zu Schwerpunkten der Programmlinien des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021, zu früheren Fördercalls und zu weiteren innovativen Fragestellungen, die in den jeweiligen Arbeitsprogrammen bzw. zur Auslobung ausdefiniert und veröffentlicht werden. Die Förderquote liegt bei maximal zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten.

Offene Projektförderung

Pilotprojekte zu besonders innovativen Fragestellungen außerhalb der Förderschwerpunkte der Programmlinien des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021 mit Ausnahme der Programmlinie 2 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz. Die Förderquote beträgt im Regelfall ein Drittel bis 50 Prozent, in begründeten Ausnahmefällen maximal zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten.

Projektantragstellung und -dokumentation des FGÖ (Projektguide)

Die Projektanträge wurden im FGÖ-Projektguide (<https://projektguide.fgoe.org>) in den Förderstufen „Praxisorientierte Projekte“, „Betriebliche Gesundheitsförderungsprojekte“, „Kommunale Projekte – Gemeinsam gesund in ...“, „Fort- und Weiterbildung und Vernetzung“ sowie „Internationale Projekte“ eingereicht.

Der FGÖ fördert primär befristete Pilotprojekte der Gesundheitsförderung zum Zweck der Anstoßfinanzierung (in der Regel maximal drei Jahre) und übernimmt somit keine Dauerfinanzierungen von Projekten. Die abermalige Einreichung eines abgeschlossenen Projekts ist nicht zulässig. Sogenannte „Phase II“-Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit können im Rahmen von Fördercalls unterstützt werden (ausschleichende Förderung).

Die detaillierten Förderbedingungen mit Richtlinien und Qualitätskriterien zur Projektförderung sind auf der FGÖ-Website <http://fgoe.org/index.php/projektfoerderung> veröffentlicht. Der Zugang zum elektronischen Fördertool „FGÖ-Projektguide“ ist unter <https://projektguide.fgoe.org> verfügbar.

Nachstehende Grafik bietet eine Übersicht über die Projektcalls und die größten Förderschwerpunkte von 2018 bis 2021.

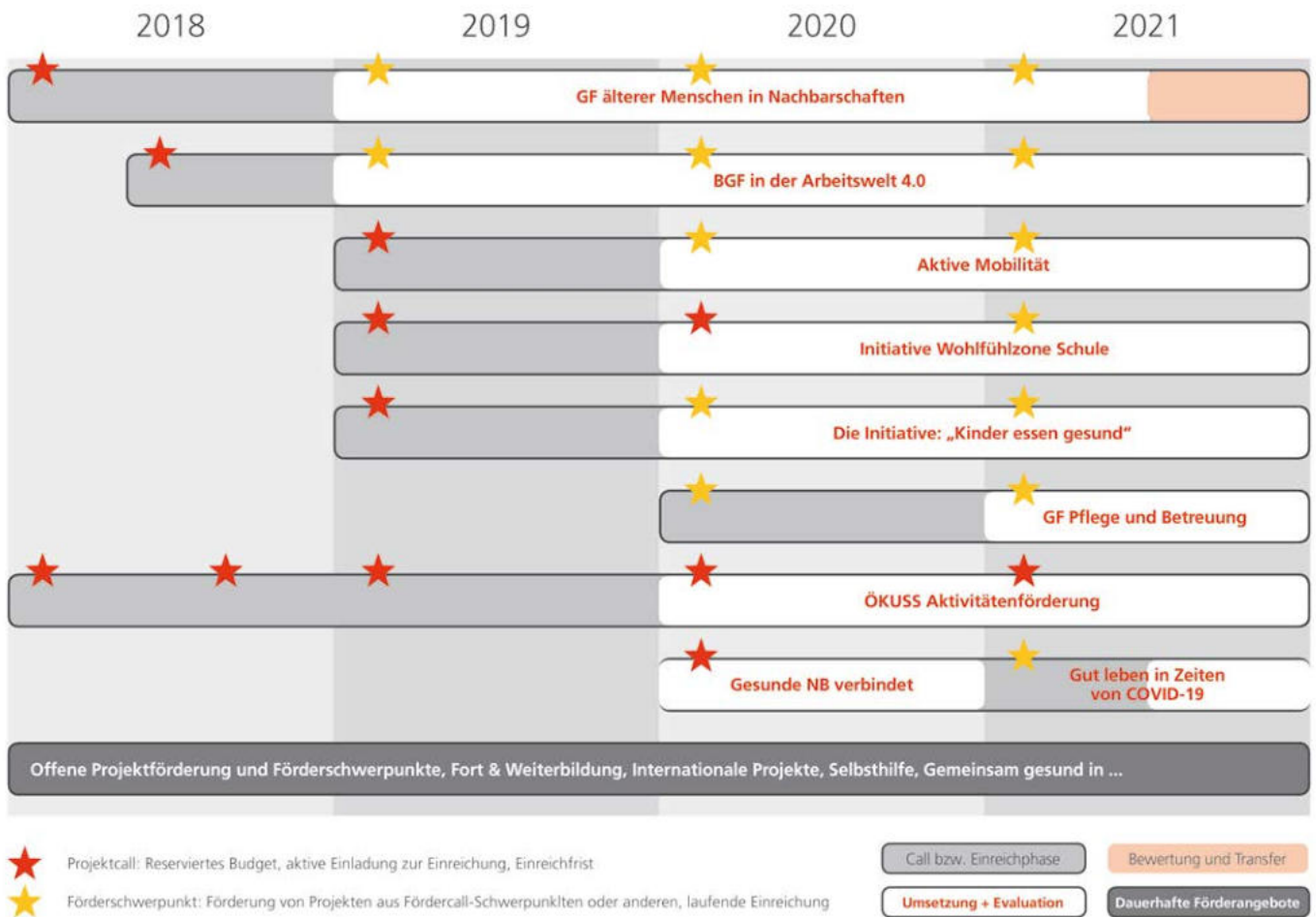


Abb. 4: Übersicht Projektförderung 2021

Die im Jahr 2021 geförderten Projekte sind in den Programmlinien 1-5, in der offenen Projektförderung und im Kapitel GF21+ aufgelistet. Im Anhang zu diesem Jahresbericht befindet sich darüber hinaus eine Liste aller genehmigten und abgeschlossenen Projekte 2021. Genauere Informationen zu den Projekten sind mit Hilfe der Funktion „Projektsuche“ auf der Website des FGÖ <https://fgoe.org/projekt> zu finden.



Anzahl der genehmigten Projekte 2021 nach Settings



Abb. 5: Settings der genehmigten Projekte 2021 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl der Schwerpunktzielgruppen 2021

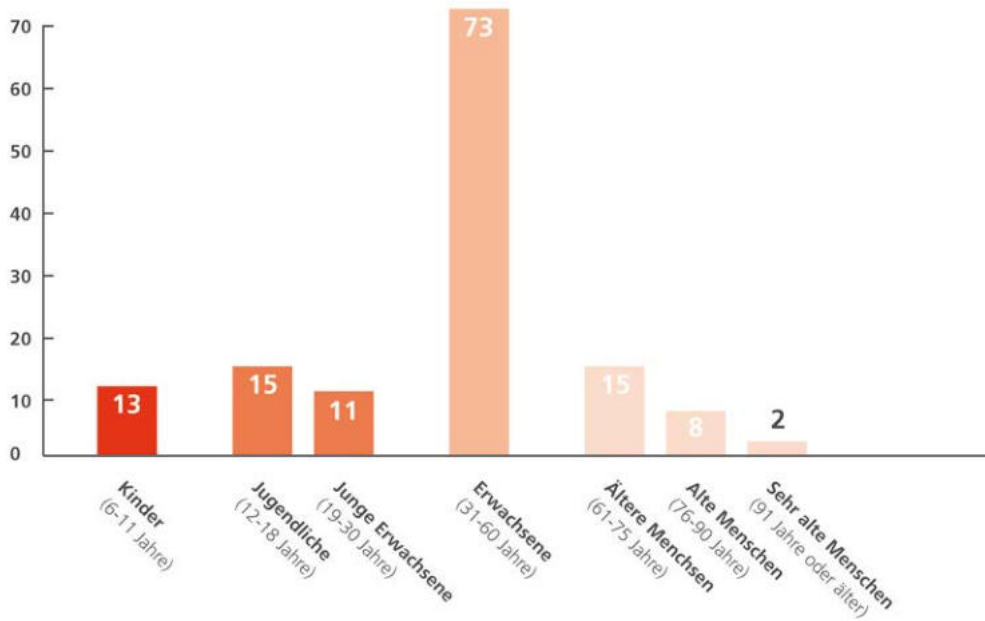


Abb. 6: Schwerpunktzielgruppen der genehmigten Projekte 2021 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl aller genehmigten Projekte pro Bundesland



Abb. 7: Anzahl der genehmigten Projekte pro Bundesland 2021
(Die Angaben entsprechen dem Sitz des Fördernehmers, nicht der geografische Reichweite der Projekte)

Anzahl der Projekte in den Projekt-Einreichkategorien 2021



Abb. 8: Anzahl der Projekte in den Projekt-Einreichkategorien 2021

Fördersummen in den Projekt-Einreichkategorien 2021



Abb. 9: Fördersummen in den Projekt-Einreichkategorien 2021

Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen



Abb. 10: Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen

Anzahl aller genehmigten Projekte pro Programmlinie und Bundesland

Programmlinie 1: Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



Abb. 11: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 1 pro Bundesland

Programmlinie 2: Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz



Abb. 12: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 2 pro Bundesland

Programmlinie 3: Kommunales Setting – soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften



Abb. 13: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 3 pro Bundesland

Programmlinie 4: Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen

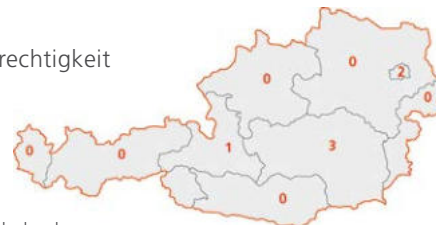


Abb. 14: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 4 pro Bundesland

Programmlinie 5: Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit



Abb. 15: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 5 pro Bundesland

Offene Projektförderung

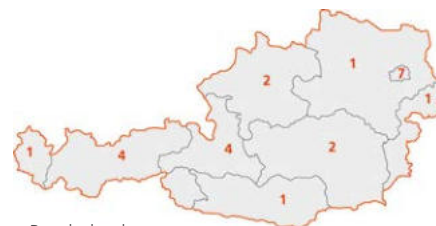


Abb. 16: Anzahl genehmigter Projekte Offene Projektförderung pro Bundesland

THEMENÜBERG AKTIVITÄTEN, K UND WISSENSE

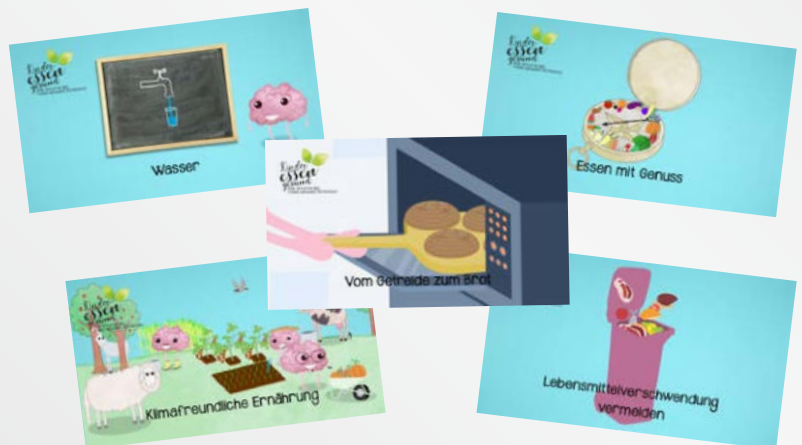
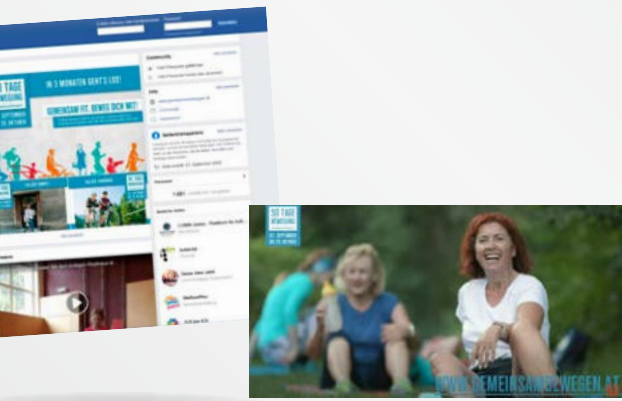
Der FGÖ setzt spezielle Maßnahmen, um Fördernehmer:innen aktiv einzuladen, zu qualifizieren und zu empower, um die Qualität von Projekten zu verbessern, um Akteurinnen/Akteure im Sinne von Abstimmung und Zusammenarbeit zu vernetzen und um Wissen über Gesundheitsförderung zu verbreiten. Dies passiert vor allem in den bereits oben dargestellten Programmlinien und fokussiert auf die jeweiligen Förderschwerpunkte. Darüber hinaus offeriert der FGÖ auch ein kontinuierliches, themenübergreifendes Angebot. Dabei geht es vor allem um die Weiterentwicklung der Querschnitts- und Leitthemen des FGÖ, wie Chancengerechtigkeit, psychosoziale Gesundheit, Gender und Diversität, aber auch um themenübergreifende Angebote des FGÖ und allgemeine Themen der Qualitäts- und Wissensentwicklung.

REIFENDE KAPAZITÄTEN- ENTWICKLUNG



AUFKLÄRUNG UND INFORMATION DER BEVÖLKERUNG, GESUNDHEITSKOMPETENZ





Förderung

Information & Aufklärung

Bildung

Vernetzung

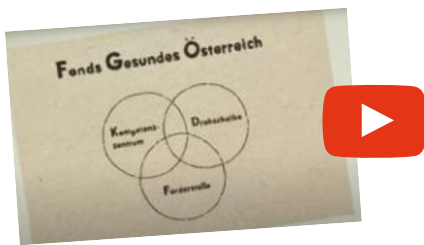
Wissen & Transfer



Angebote zur Aufklärung und Information



Die begleitenden Kommunikations- und Informationsmaßnahmen zur Unterstützung der Schwerpunkte des Jahres 2021, zu geförderten Projekten sowie zu Initiativen und Aktivitäten des FGÖ wurden, basierend auf dem Kommunikationskonzept des FGÖ, umgesetzt. Die Ziele waren dabei einerseits, Inhalt, Qualität und Nutzen von Gesundheitsförderung für die Gesundheit der in Österreich lebenden Menschen zu veranschaulichen, und andererseits, darzustellen, wie die vielfältigen Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen des FGÖ zur Gesundheitsförderung beigetragen haben. Zudem wurden verschiedene Kommunikationskanäle und -mittel genutzt, um der Bevölkerung Wissen zu Gesundheitsförderungsthemen näherzubringen.



→ Themenspezifische Angebote und kostenlose Broschüren stärken die Gesundheitskompetenz und unterstützten so die Menschen dabei, immer öfter eigenverantwortlich „gesunde Entscheidungen“ zu treffen. Der **FGÖ-YouTube-Kanal** zeigt Videos sowohl zu den Schwerpunkten, Initiativen und Veranstaltungen des FGÖ als auch solche von Gesundheitsförderungsprojekten, die vom FGÖ kofinanziert wurden. Das Angebot des Kanals, auf dem 2021 rund 170.000 Mal Videos aufgerufen wurden, wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Besonders hervorzuheben ist ein Video, das über die Herangehensweise der Gesundheitsförderung und die Rolle des FGÖ informiert.

→ Um die Aktivitäten des FGÖ einer breiteren Community der Gesundheitsförderung bekannt zu machen, wurde ein Social Media – Konzept erarbeitet. Der FGÖ wird 2022 mit einer Facebook-Seite für die Zielgruppe der Stakeholder online gehen.



→ Die Bewegungsempfehlungen wurden als Folder und Poster für sechs Zielgruppen (Kinder von 3-6 Jahren, Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren, Erwachsene und Erwachsene ab 65 Jahren, chronisch Kranke und schwangere Frauen) auf der Website des FGÖ als barrierefreie PDFs zum Download sowie als kostenlose Drucksorten zur Verfügung gestellt.

→ Der FGÖ vermittelt Wissen an die Praxis und an relevante Stakeholder in jeweils geeigneter Form, unter anderem durch Artikel in seinem **Magazin „Gesundes Österreich“** sowie durch die Herausgabe von **Wissensbänden** und **Factsheets**. 2021 wurden drei Wissensbände publiziert:

- Wissensband 19 – Gesundheitsförderung in Pflege und Betreuungseinrichtungen. Ein Wegweiser für die Praxis
- Wissensband 20 – Leitfaden für inklusive Betriebliche Gesundheits-Förderung. Dieser Leitfaden wurde in Leicht Lesen, Verständlichkeitsstufe B1 veröffentlicht. Dadurch wird es möglich, dass auch andere inklusive Betriebe und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung diesen nutzen können.
- Wissensband 21 – Lernen aus Projekten: Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Diese Lernerfahrungen werden für die künftigen Gesundheitsförderungsprojekte für Menschen mit Demenz herangezogen.



→ Die **Fort- und Weiterbildungsprogramme** (Bürgermeister Seminarprogramm 2021, Bildungsnetzwerk-Seminar, Seminarprogramm Gesundheitsförderung 2021 und BGF Know-how 2021) wurden postalisch, per Mail und online verteilt.

→ An **FGÖ-Berichten** wurden der Jahresbericht 2020, diverse Factsheets und das FGÖ-Rahmenarbeitsprogramm 2022/23, inklusive dem FGÖ-Arbeitsprogramm 2022, publiziert.

- 2021 wurden zwei Ausgaben des **FGÖ-Magazins „Gesundes Österreich“** veröffentlicht. Das Magazin richtet sich primär an Expertinnen/Experten der Gesundheitsförderung, aber auch an die breite Bevölkerung. Es vermittelt Inhalte aus den Handlungsfeldern Politik, Wissenschaft und Praxis und präsentiert Menschen, die Gesundheitsförderung erforschen, planen und umsetzen. Praxisprojekte und Aktivitäten aus den Bundesländern werden ebenso dargestellt wie Angebote der Selbsthilfe. Das Magazin widmete sich den Themen „Gemeinden für Gesundheit. Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene.“ und „Gesund bleiben! Aus Initiativen des Fonds Gesundes Österreich für die Zukunft lernen.“



Das englische Magazin „European Health“ wurde online im Rahmen der EHFG 2021 Konferenz „Rise like a phoenix“ präsentiert.

- Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem öffentlichen Gesundheitsportal **gesundheit.gv.at** wurde 2021 der Schwerpunkt auf die weitere Qualitätssicherung/Aktualisierung bestehender Inhalte, unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien der „Guten Gesundheitsinformation Österreich“, gelegt. Der Themenbereich „Gesund leben“ liegt mit 5.332.863 eindeutigen Seitenansichten an dritter Stelle der Themenbereiche (nach den Themenbereichen „Krankheiten“ und „Services“). Das ist im Vergleich zum Vorjahr (4.886.689) ein Anstieg um rund neun Prozent.



Die Zahl der Userinnen/User stieg im Jahr 2021 sehr stark an. In Summe gab es im Jahr 2021 mehr als 28,2 Millionen eindeutige Besucher:innen bzw. 31 Millionen Besuche auf den Informationsseiten. Im Vorjahr waren es 11,8 Millionen eindeutige Besucher:innen bzw. 13,5 Millionen Besuche. Die Userzahlen haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt (Steigerung von 137 %). (Hinweis: Nicht enthalten sind die Abfragen im angemeldeten Login-Bereich, z.B. Zertifikatsabfragen zum Grünen Pass. (Quelle: BRZ / Matomo-Statistiktool).

- Zudem wurde die Publikation mit den drei Kernthemen der Gesundheitsförderung – Ernährung, Bewegung und Psychosoziale Gesundheit – in einfacher Sprache (Level A2) erarbeitet, die 2022 erscheinen und verbreitet wird.



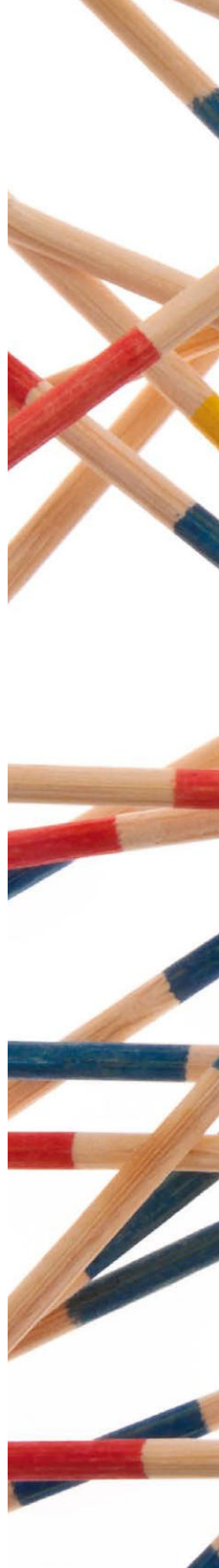
→ Bei **Schwerpunktinitiativen des FGÖ** sind Kommunikationsmaßnahmen ein wichtiger und integraler Bestandteil. So wird zu den Initiativen „Auf gesunde Nachbarschaft!“, „50 Tage Bewegung“, „Kinder essen gesund“ und „Wohlfühlzone:Schule“ ein Mix an Kommunikationsmaßnahmen, bestehend aus Website, Pressearbeit, Newsletter und Social Media-Maßnahmen, eingesetzt.



- Zu ausgewählten Themen wurden Kooperationen mit Medien – z.B. mit solchen für kommunale Entscheidungsträger:innen oder mit Medien in einfacher Sprache – genutzt.
- Die Barrierefreiheit der FGÖ-Website wurde optimiert und nach dem unabhängigen Prüfverfahren WACA (Web Accessibility Certificate Austria) zertifiziert. Die Website ist im hohen Maße barrierefrei zugänglich und entspricht den WCAG 2.1 – AA Richtlinien. Der Webauftritt des FGÖ wurde daher 2021 vom TÜV Austria mit dem WACA Zertifikat in Silber ausgezeichnet. Auch alle anderen Medien des FGÖ, wie Broschüren oder das Magazin, wurden und werden sukzessive barrierefrei veröffentlicht.



FORT- UND WEITERBILDUNG





Förderschiene Fort- und Weiterbildung

Der FGÖ fördert **Veranstaltungen**, die sich an Multiplikatorinnen/Multiplikatoren und Expertinnen/Experten im Bereich Gesundheitsförderung und Primärprävention richten. Gefördert werden können Konferenzen, Symposien, Tagungen sowie Netzwerke, die aktuelle und konkrete Beiträge zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung leisten und die Inhalte der Leitthemen und Programmlinien des FGÖ unterstützen.

Der FGÖ unterstützt in dieser Förderkategorie mit der **Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen sowie Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) auch Fortbildungsaktivitäten der Selbsthilfebewegung**. Seminare wurden in allen Bundesländern weiterhin im bisherigen Ausmaß gefördert. Pro Bundesland kann die Förderung eines Seminarprogramms in Höhe von maximal 10.000,00 Euro beantragt werden. Mit diesen Weiterbildungen sollen Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Selbsthilfegruppen gestärkt und die Selbsthilfegruppenarbeit erleichtert und qualitativ verbessert werden. Insgesamt wurden im Rahmen der geförderten Seminarprogramme 28 Seminare mit 295 Teilnehmerinnen/Teilnehmern durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen dabei auf der Arbeit in Selbsthilfegruppen (z.B. Erlernen von Moderationstools) sowie auf Öffentlichkeitsarbeit und EDV-Kenntnissen.

Details zu den geförderten Seminaren sind im Abschnitt Offene Projektförderung zu finden.

Seminarangebote

Die Angebote der Fort- und Weiterbildung, „FGÖ-Bildungsnetzwerk“, „Bürgermeister:innen- und Amtsleiter:innen-Seminare“ sowie das Programm „BGF Know-how“, wurden 2021 inhaltlich auf die Programmlinien abgestimmt.

FGÖ-Bildungsnetzwerk

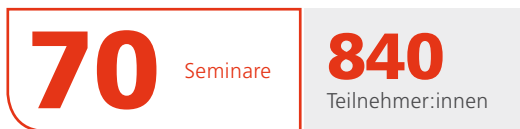
Das Seminarprogramm bietet offene Seminare zu vielfältigen Weiterbildungsthemen in der praxisbezogenen Gesundheitsförderung. Die Seminare werden von regionalen Koordinatorinnen/Koordinatoren vor Ort geplant und umgesetzt. Sie vermitteln sowohl inhaltliches Know-how als auch eine breite Palette fachlicher, methodischer und sozialer Qualifikationen, die für die Planung und Umsetzung von guten Gesundheitsförderungsprojekten erforderlich sind.

Die Gesundheitsförderung in Österreich lebt von innovativen, nachhaltigen und gut umgesetzten Projekten. Es gilt, aktuelle Entwicklungen, Strategien und Ziele zu berücksichtigen. Neue Themenfelder wie „Gesundheitsförderung in und nach Corona“, „Sicher durch Krisenzeiten – Wandel und Unsicherheiten stark begegnen“ oder „Social Prescribing“ wurden in den Seminaren ebenso aufgegriffen wie „Resilienz-Förderung bei Kindern und Jugendlichen“, „Gesundheit in Zeiten des Klimawandels“, „Community Nursing/ Organizing“ oder „Embodiment und Embodied Communication“.

Aber auch bewährte Themen waren weiterhin im Programm, so z.B. „Empowerment“, „Salutogene Führung von Mitarbeiter:innen“, „Einführung in die leichte und einfache Sprache“, „Altersgerechtes Arbeiten“ oder „Konstruktives Konfliktmanagement“.

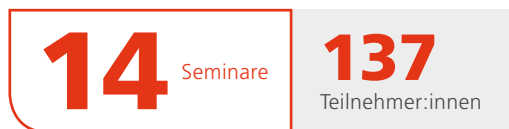
Das Seminarprogramm berücksichtigt die aufgrund der Corona-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen für Veranstaltungen. Ziel war es, die Seminare weiterhin in gewohnter Qualität anzubieten – sei es online oder als Präsenzveranstaltungen.

Zur Zielgruppe des Bildungsnetzwerks sind Antragsteller:innen und Betreiber:innen von Projekten der Gesundheitsförderung und der Primärprävention zu rechnen, die in den Seminaren ihr Wissen bezüglich Konzepterstellung sowie zu Implementierung, Qualitätssicherung und Evaluation von Gesundheitsförderungsprojekten erweitern können. Auf Grund der COVID-19-Pandemie mussten auch 2021 viele Präsenzseminare abgesagt werden. Es wurden drei zusätzliche Weiterbildungsangebote für Trainer:innen der Gesundheitsförderung zum Thema „Online-Seminare gesundheitsförderlich durchführen“ angeboten. Im Jahr 2021 haben 840 Teilnehmer:innen 70 Seminare besucht.



BGF Know-how Seminarprogramm

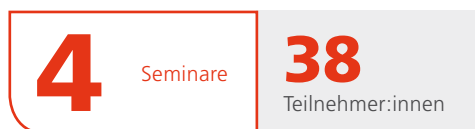
Im Rahmen dieses Fort- und Weiterbildungsprogramms wurden 2021 zur Basisqualifizierung teils bewährte (BGF Projektleitung Basis und Nachhaltigkeit, Gesundheitszirkelmoderation, Gesundes Führen Basis und Methoden, Vernetzungs- und Austauschseminar), teils neue bzw. innovative Seminare (z.B. Toolbox „Gesundheit führt“, BGF 4.0 und [digitale] Gesundheitskompetenz) zur Kapazitätsbildung von betriebsinternen Akteurinnen und Akteuren in größeren, aber auch kleineren Unternehmen angeboten. Trotz anhaltender COVID-19-Pandemie bzw. der entsprechenden Verordnungen (Lockdown, Schließung von Seminarhotels und vor allem der eingeschränkten Möglichkeiten des physischen Kontakts) konnten insgesamt 14 Seminare in Präsenz oder online mit insgesamt 137 Personen, also durchschnittlich ca. 8 Personen pro Seminar, realisiert werden.



Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen

Bereits bewährte Aktivitäten des FGÖ auf kommunaler Ebene wurden im Jahr 2021 weitergeführt. Es wurden Inhalte der Gesundheitsförderung, insbesondere im Hinblick auf die Arbeit im kommunalen Setting, vermittelt, das Seminarprogramm fand unter dem Namen „Gut geht’s“ statt.

Die Seminare „Wie geht’s?“, „Vom richtigen Zeitpunkt“ sowie „Anerkennung wirkt“ beschäftigten sich mit persönlichkeitsbildenden Aspekten von Gesundheitsförderung und Gesunder Führung. Das Seminar „Gemeinsam für ein gesundes Klima“ setzte konkret Projektplanung und Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema Klimaschutz um. Das Seminar „Chefsache“ musste auf Grund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Alle Seminare, die stattfanden, befassten sich inhaltlich/didaktisch mit dem Thema Krise und Veränderung. Dies war notwendig, um die Teilnehmer:innen gut begleiten zu können. An den Präsenzseminaren nahmen 38 Personen teil.



Auf Grund der COVID-19-Pandemie wurde die online Seminarreihe „Eine Stunde ein Thema“ „Digitales Miteinander“ entwickelt, die sechsmal in den Monaten August und September jeden Donnerstag gesendet wurde.

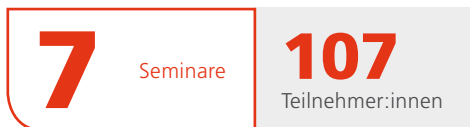
Die Themen der Online Reihe waren:

- Neue Esskultur – Chance oder Risiko?
- Gesund bleibt, wer sich bewegt!
- „Auch das geht vorbei...“ Führen in polarisierenden Zeiten
- The BIG 5 – Bausteine zu „Mehr“ an Bewegung und Wohlbefinden
- „Guat beinand“ – wie wir in Zeiten von COVID co-fit werden
- Mehr Klarheit durch Achtsame Selbstführung!

An der Online Reihe haben 99 Personen teilgenommen.

Fortbildungskooperation mit Pädagogischen Hochschulen

Die Aktivitäten der Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen - Schulung für Direktorinnen/Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) - wurden auch 2021 angeboten. Es fanden sieben Seminare mit insgesamt 107 Teilnehmerinnen/Teilnehmern statt. Diese Seminare wurden gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Wien, Niederösterreich und Kärnten sowie der Katholischen Pädagogischen Hochschule Krems und Wien durchgeführt.



VERNETZUNG UND ABSTIMMUNG, HEALTH IN ALL POLICIES

Der FGÖ versteht sich selbst als vernetzende Organisation und legt als nationales Kompetenzzentrum und Drehscheibe für Gesundheitsförderung besonders großes Augenmerk auf Networking, Austausch und Abstimmung in diesem Bereich sowie auf die Weiterentwicklung der intersektoralen Zusammenarbeit.





PLATTFORMEN UND NETZWERKE

Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz (ÖPGK)



Gesundheitskompetenz trägt wesentlich zur Gesundheit und gesundheitlichen Chancengerechtigkeit bei und ist daher ein wichtiges Gesundheitsziel. Die 2015 eingerichtete Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) koordiniert, unterstützt und entwickelt die Umsetzung des Gesundheitsziels 3 „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ unter Berücksichtigung des Health in all Policies-Ansatzes. Im FGÖ ist die Koordinationsstelle der ÖPGK angesiedelt. Sie fungiert als Servicestelle, Drehscheibe und Wissenszentrum und richtet sich an Organisationen sowie Expertinnen und Experten, die Maßnahmen zur Steigerung von Gesundheitskompetenz planen oder durchführen.

Die ÖPGK entwickelte sich auch im vergangenen Jahr positiv weiter. Die Anzahl der Mitglieder stieg bis zum Jahresende 2021 auf 104 Mitglieder (46 Einrichtungen mit 53 Maßnahmen, 34 Kommunikationstrainer:innen, 24 gesundheitskompetente offene Jugendeinrichtungen), die Zahl der Community-Mitglieder auf 75. Um das Engagement und die Maßnahmen der Mitglieder der Plattform sichtbar zu machen, wurde 2021 erstmals ein Maßnahmenkatalog erstellt.



Foto: © Klaus Ranger

Am 12. Oktober 2021 fand nach einem Jahr Corona-bedingter Pause die 6. ÖPGK-Konferenz unter dem Motto „Gesundheitskompetenz messen: Impulse für Praxis, Politik und Forschung“ als Online-Veranstaltung statt. Im Zentrum der Tagung standen die Ergebnisse der aktuellen Gesundheitskompetenz-Erhebung HLS19-AT und die Frage, wie diese Daten helfen können, notwendige und geeignete Schritte für mehr Gesundheitskompetenz in Österreich zu setzen. Diesem Thema hat die ÖPGK auch den internationalen Aktionsmonat für mehr Gesundheitskompetenz im Oktober gewidmet und für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Organisationen hatten die Möglichkeit, sich am Aktionsmonat zu beteiligen und Maßnahmen bei der ÖPGK einzumelden. Diese wurden auf der Website und im Rahmen eines Sondernewsletters präsentiert. Im Oktober fand zudem die 6. ÖPGK-Mitgliederversammlung statt, um neuen und alten Mitgliedern die Möglichkeit für Vernetzung und Erfahrungsaustausch zu geben.

Über die Aktivitäten der Mitglieder, die ÖPGK und deren Schwerpunkte informiert regelmäßig ein Newsletter. Im Jahr 2021 wurden insgesamt neun Newsletter verschickt. Per Jahresende waren 780 Abonentinnen/Abonnenten dafür angemeldet.

Der Plattform kommt mit ihren Vernetzungsangeboten und Veranstaltungen auch weiterhin die zentrale Rolle als Informationsdrehscheibe mit bundesweitem Gesamtüberblick und als Wissensvermittlerin zu. Weitere Informationen sind unter www.oepgk.at zu finden.

Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)

2017 wurde gemeinsam vom FGÖ, der Österreichischen Sozialversicherung und von bundesweiten Selbsthilfeorganisationen der Grundstein für eine „Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe“ (ÖKUSS) gelegt. Ziele der ÖKUSS sind insbesondere die Unterstützung bundesweit tätiger, themenbezogener Selbsthilfeorganisationen und die Stärkung der kollektiven Patientenbeteiligung in Österreich. Mit dem Aufgabenspektrum Förderstelle – Empowerment – Vernetzung – Advocacy und individuellen und strukturellen Handlungsebenen hat sich ÖKUSS in Analogie zu den Aufgaben des FGÖ aufgestellt.

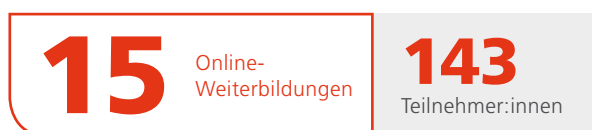


Projektcall/Förderschwerpunkt

Die Österreichische Sozialversicherung stellt jährlich 420.000,00 Euro zur finanziellen Förderung themenbezogener, bundesweiter Selbsthilfeorganisationen (B-SHO) zur Verfügung. Es können maximal 15.000,00 Euro für maximal drei Aktivitäten jährlich pro B-SHO beantragt werden. Die Grundlage für die Förderung bilden Förderkriterien, die gemeinsam mit Betroffenen und Expertinnen und Experten erarbeitet und mit dem ÖKUSS-Fachbeirat jährlich weiterentwickelt wurden und werden. Über die Vergabe der Förderung entscheidet ein Gremium. 2021 wurden von der ÖKUSS die Förderungen für die Förderperioden 2020 und 2021 fast vollständig abgeschlossen, die Anträge der Förderperiode 2022 bearbeitet und entsprechende Entscheidungen umgesetzt. Für die Förderperiode 2022 wurden 37 Anträge mit 87 Aktivitäten und einer Gesamtfördersumme von 442.376,57 Euro genehmigt. Die Gremiumsentscheidungen finden Sie auf der ÖKUSS-Website www.oekuss.at.

ÖKUSS-Aktivitäten – Highlights

Die ÖKUSS unterstützt die Weiterentwicklung der Selbsthilfe durch Maßnahmen im Bereich Kapazitätsentwicklung, vor allem durch das Angebot themenspezifischer Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten für bundesweite Selbsthilfeorganisationen. 2021 wurden fünfzehn Online-Weiterbildungsveranstaltungen umgesetzt. Die Themen umfassten Kommunikation und Präsentation vor allem im Hinblick auf Online-Medien sowie Schwerpunkte rund um die Organisationsentwicklung und die Arbeit in Gruppen. Moderation und Finanzmanagement rundeten den breiten Themenbogen ab. Insgesamt haben 143 Teilnehmer:innen das Angebot genutzt.



Einen Schwerpunkt stellte die kollektive Beteiligung von Patientinnen/Patienten durch Selbsthilfeorganisationen auf Bundesebene dar. Im September 2021 startete ein modularer Kurs. In zehn Online-Seminaren zu je zweieinhalb Stunden bereiten sich seit Herbst 2021 zwölf Vertreter:innen von bundesweiten Selbsthilfeorganisationen auf eine potenzielle Mitarbeit und Mitwirkung in gesundheitspolitischen Prozessen vor.

ÖKUSS führte im Auftrag der Österreichischen Sozialversicherung und des Fonds Gesundes Österreich fünf Online-Stakeholderdialoge mit der Österreichischen Sozialversicherung, dem BMSGPK, den Ländern, den Selbsthilfeunterstützungsstellen in den Bundesländern, bundesweiten Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfeorganisationen und -gruppen für seltene Erkrankungen zur Selbsthilfebeteiligung auf Bundesebene durch (Projektlaufzeit von Juli 2021 bis März 2022). Ziele der Dialoge waren unter anderem die strukturierte Erfassung der Erwartungen und Positionen zum Thema Beteiligung durch Selbsthilfeorganisationen und die Identifikation von Handlungsbedarfen.

Auch 2021 stand im Zeichen von Vernetzung und Kooperation innerhalb der Selbsthilfe. Es wurden daher zahlreiche Austauschtreffen mit den themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene – Bundesverband Selbsthilfe Österreich, Nationales Netzwerk Selbsthilfe und Pro Rare Austria – zu den Themen kollektive Beteiligung von Patientinnen/Patienten und Finanzierung der Selbsthilfe durchgeführt. Außerdem wurden Materialien aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Mit vielfältigen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden einerseits die Selbsthilfeorganisationen und ihre Möglichkeiten und Grenzen mehr in die (Fach-)Öffentlichkeit getragen und andererseits deren Services für bundesweite Selbsthilfeorganisationen und Verbände bekannt gemacht. Ein Newsletter zu wichtigen Themen der Selbsthilfelandschaft, COVID-19-Maßnahmen und den Aktivitäten der ÖKUSS stellt eines der zentralen Kommunikations- und Informationstools der ÖKUSS dar. 2021 wurden zehn Ausgaben des Newsletters, für den mit Jahresende 178 Abonnenten angemeldet waren, versandt.

Weiter Information finden Sie auf www.oekuss.at.

MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Der FGÖ nutzt seine Mitgliedschaften in internationalen Organisationen, wie z.B. dem EuroHealthNet, der International Union for Health Promotion and Education (IUHPE) oder dem European network for the promotion of health-enhancing physical activity (HEPA Europe), zur Reflexion der Gesundheitsförderungsaktivitäten in Österreich und bringt Themen, Wissen und Vorbilder von der internationalen Ebene in die Weiterentwicklung nationaler Aktivitäten und Strategien in Österreich ein. Der Wissenstransfer mit Gesundheitsförderungseinrichtungen in der Schweiz und Deutschland wird themenbezogen weiter fortgesetzt.

NATIONALE KOOPERATIONEN

Die **23. FGÖ-Gesundheitsförderungskonferenz**, die wie jedes Jahr dem Wissensaustausch sowie der Vernetzung der österreichischen Gesundheitsförderungs-Community diente, fand am 15. Juni 2021 in Kooperation mit dem Salzburger Gesundheitsförderungsfonds als Online-Veranstaltung statt. Die hochkarätig besetzte Konferenz bot einen abwechslungsreichen Mix aus Vorträgen und interaktiven Breakout-Sessions und wurde digital mittels Livestream aus Wien übertragen. Das Thema der Konferenz „Gesund bleiben! Aus FGÖ-Initiativen für die Zukunft lernen.“ griff die weiterhin aktuellen Herausforderungen in den Bereichen der Gesunderhaltung und des sozialen Zusammenhalts im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie auf.



„Was wir aus der Pandemie lernen können“ erläuterte **Prof. DDDr. Clemes Sedmak**, Leiter des Zentrums für Ethik und Armutforschung an der Universität Salzburg. **Dr.ⁱⁿ Regina Arant**, Postdoctoral Fellow am Department für Psychologie und Methoden an der Jacobs University Bremen, widmete sich der Frage nach dem Wandel des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Zeiten der Pandemie. Ein „**Round-Table-Gespräch**“ mit namhaften Expertinnen und Experten aus der Gesundheitsförderung sowie parallel abgehaltene Themenforen und Workshops aus vier Themenbereichen komplettierten das abwechslungs- und inhaltsreiche Programm.

Das Interesse war groß – über 600 Anmeldungen konnten verzeichnet werden.



Eine übersichtliche Nachlese und Nachschau findet sich auf der FGÖ-Website unter https://fgoe.org/Gesundheitsfoerderungskonferenz_2021. Eine kompakte Zusammenfassung der Konferenz bietet der Tagungsband, der als Download auf der Website des FGÖ unter <https://fgoe.org/medien/Tagungsband> verfügbar ist. Auf dem FGÖ-YouTube-Kanal sind die Videos zur Konferenz zu finden.

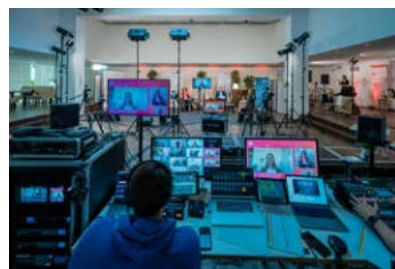


Foto: © Klaus Ranger

Kooperations- und Netzwerkpartner:innen

Der FGÖ ist regelmäßig in Austausch mit aks austria – Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise und stimmt sich aktiv mit den Gesundheitsförderungseinrichtungen der Länder bzw. den Landesgesundheitsförderungsfonds ab. Mitarbeiter:innen des FGÖ bringen sich aktiv unter anderem in folgenden Gremien, nationalen Strategien und Arbeitsgruppen ein: Arbeitsgruppen des aks austria – Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise, Beirat psychische Gesundheit, Diabetesstrategie, Expert:innengremium SUPRA (Suizidprävention Austria), Kompetenzgruppe „Entstigmatisierung“, Fachgruppe Public Health (FG PH/GF), Lenkungsausschuss Netzwerk Gesunde Städte Österreichs, Nationale Ernährungskommission (NEK), Österreichisches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), Plattform der Österreichischen Demenzstrategie, Strategischer Lenkungsausschuss Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Nationaler Aktionsplan Bewegung, Nationales Organisationskomitee (NOC) der EU SAFETY 2022. Das dort von Expertinnen und Experten generierte Wissen sowie das Systemwissen werden in andere relevante Netzwerke weitergetragen. Die Beteiligung am Gesamtprozess der Gesundheitsziele Österreich wird fortgesetzt.

Unterstützung der Koordinationsstelle Vorsorgemittel

Der FGÖ unterstützte auch 2021, im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur, die im BMSGPK angesiedelte Koordinationsstelle Vorsorgemittel während der Vorsorgemittel-Periode 2017-2021 fachlich.

Taskforce Sozioökonomische Determinanten

Die **„Taskforce Sozioökonomische Determinanten“** ist eine Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH, die sich mit gesundheitlicher Chancengerechtigkeit als Querschnittsthema des FGÖ befasst. Die Taskforce unterstützt den FGÖ fachlich-inhaltlich bei der Entwicklung von Aktivitäten und aktuellen Themen. 2021 wurde einerseits das Thema „Social Prescribing“ weitergeführt, aber auch das Thema „Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ aufgegriffen. 2021 erschien der Artikel „COVID-19 als Syndemie: Der Einfluss der sozioökonomischen Determinanten auf die Gesundheit“ In: Kurswechsel, Heft 1/2021 (Gesundheitsökonomie und -politik).

Die Taskforce wird weiterhin ihre Rolle als Community of Practice mit externen Partnerinnen/Partnern in Form der Diskussionsforen einnehmen.

Workshops, Seminare und Konferenzen

29

Veranstaltungen des Fonds Gesundes Österreich

Digitales Austauschtreffen. Im Rahmen der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Online-Veranstaltung. 22. Jänner 2021

Digitales Austauschtreffen. Im Rahmen der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Online-Veranstaltung. 26. Februar 2021

Digitales Austauschtreffen. Im Rahmen der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Online-Veranstaltung. 26. März 2021

Online Seminare gesundheitsfördernd gestalten für Trainer:innen Seminare. Umsetzung im Rahmen des BNW-Seminarprogramms des FGÖ , online, 6. April 2021

Digitales Austauschtreffen. Im Rahmen der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Online-Veranstaltung. 30. April 2021

Info-Veranstaltung zum Projektcall „Gesundheit für Generationen“. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF21+. Online-Veranstaltung, 18. Mai 2021.

Info-Veranstaltung zum Projektcall „Psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF21+. Online-Veranstaltung, 19. Mai 2021

Lehrgang „Schule gesundheitsfördernd gestalten-Train the Trainer PLUS“. Umsetzung FGÖ im Auftrag des BMSGPK (GF21+), 4 Module in Präsenz und Online, Wien, 7. Juni 2021

Gesund bleiben! Aus FGÖ-Initiativen für die Zukunft lernen. 23. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz des Fonds Gesundes Österreich, in Kooperation mit dem Salzburger Gesundheitsförderungsfonds, ONLINE per Live-Stream aus Wien, 15. Juni 2021

Seminar „Wie Geht’s“, Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Seminar, Egg am See, 17. Juni 2022

Digitales Austauschtreffen. Im Rahmen der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III. Online-Veranstaltung. 25. Juni 2021

Das Online-Vernetzungstreffen. Psychosoziale Gesundheit für Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene“, Umsetzung FGÖ im Auftrag des BMSGPK (GF21+), Online per Live-Stream aus Wien, 28. Juni 2021

Seminar „Vom richtigen Zeitpunkt“, Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Seminar, Ebbs in Tirol , 2. September 2021

Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems in Österreich. Die Bedeutung und Rolle der Selbsthilfe in Österreich, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Online via Zoom, 9. September 2021

Kick Off-Workshop für Förderwerber:innen. Projektcall „Gesundheit für Generationen“ Phase 2. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF 21+. Online-Workshop, 14. September 2021

Vulnerable Bewohner:innen im Grätzel: Möglichkeiten der Erreichbarkeit und Teilhabe, Begleitmaßnahme zum Projektcall „Gesundheit für Generationen“. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF21+. Online-Vortrag. 5. Oktober 2021

Vertiefungsworkshop für Förderwerber:innen. Projektcall „Gesundheit für Generationen“ Phase 2. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF 21+. Online-Workshop, 6. Oktober 2021

6. ÖPGK-Konferenz: Gesundheitskompetenz messen. Impulse für Praxis, Politik und Forschung. Online per Live-Stream aus Wien, 12. Oktober 2021

Seminar „Gemeinsam für ein gesundes Klima“. Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Seminar, Neuhofen an der Ybbs, 14. Oktober 2021

Bewegungsempfehlungen kommunizieren. Kooperationsseminar mit der Bundes Sport GmbH, Online-Seminar, 18. Oktober 2021

Nutzen und Herausforderungen kollektiver Patientenbeteiligung. Formen von Patientenbeteiligung, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Online via Zoom, 4. November 2021

Diversitäts- und gendergerechte Gesundheitsförderung im Alter, Begleitmaßnahme zum Projektcall „Gesundheit für Generationen“. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF21+. Online-Vortrag. 9. November 2021

Netzwerktagung: „Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern im digitalen Zeitalter“, Umsetzung FGÖ im Auftrag des BMSGPK (GF21+) in Kooperation mit dem BMBWF, Online per Live-Stream aus Wien, 17. November 2021

Nutzen und Herausforderungen kollektiver Patientenbeteiligung. Gremienarbeit, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Online via Zoom, 18. November 2021

Seminar „Anerkennung wirkt“. Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Seminar, Stegersbach, 18. November 2021

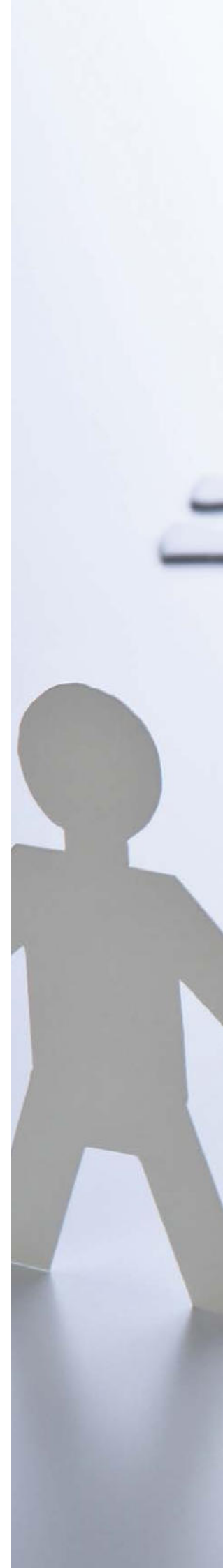
Altersbilder neu gedacht – für ein gutes Miteinander! Vernetzungsveranstaltung des „Dialog gesund & aktiv altern“, Umsetzung FGÖ im Auftrag des BMSGPK (GF21+), in Kooperation mit dem „Dialog gesund & aktiv altern“, Online per Live-Stream aus Wien, 29. November 2021

Einsamkeit: allein unter vielen oder zusammen ausgeschlossen?, Begleitmaßnahme zum Projektcall „Gesundheit für Generationen“. Kooperative Umsetzung FGÖ mit BMSGPK im Rahmen von GF21+. Online-Vortrag. 7. Dezember 2021

Kritische Gesundheitskompetenz. Unabhängigkeit und Transparenz im Gesundheitswesen und in Selbsthilfeorganisationen, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Online via Zoom, 16. Dezember 2021

Storytelling. ÖKUSS-Weiterbildungsveranstaltung, Online via Zoom, 21. Dezember 2021

QUALITÄTSENTWICKLUNG,
WISSENSENTWICKLUNG
UND -TRANSFER





Qualitätsentwicklung und Evaluation bei der Fördervergabe

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind für den FGÖ besonders im Rahmen seiner Fördertätigkeit relevant. Die erarbeiteten Hilfestellungen zur Projektplanung sind zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung, die laufend weiterentwickelt und verbreitet werden. Multiplikatorinnen/Multiplikatoren sowie Projektdurchführenden stehen stets aktuelle Broschüren, Factsheets und Leitfäden zur Verfügung. Ein Austausch mit anderen Fördereinrichtungen zu Themen der Qualität wird gepflegt.

Bei Förderprojekten gelten die FGÖ-Evaluationsrichtlinien (siehe <https://fgoe.org/foerderbedingungen>). Dementsprechend hängt es von der beantragten Fördersumme ab, ob ein Projekt evaluiert werden soll und ob eine Selbstevaluation ausreichend bzw. eine externe Evaluation verpflichtend ist. Bei Projektcalls erfolgt gegebenenfalls eine Beauftragung projektübergreifender Evaluationen, die Einzelprojektevaluationen ersetzen oder ergänzen sollen, um Strukturen, Prozesse und Ergebnisse zwischen verschiedenen Projekten zu vergleichen und grundsätzliche Fragestellungen zu beantworten.

Begleitend und anschließend an die laufenden Arbeiten zum Relaunch, der Wartung und der geplanten Zusammenführung der Projekt- und Fortbildungsmanagementsysteme (e-services 2.0) werden die Informationen für Fördernehmer:innen redigiert. Spezielles Augenmerk gilt weiterhin der Überarbeitung und Aktualisierung der Qualitätskriterien des FGÖ auf Grundlage der Entwicklung von neuen Antrags- und Bewertungsformularen.

Der FGÖ unterstützt das Qualitätssicherungs- bzw. das Qualitätsmanagementsystem in der BGF wieder mittels eines mehrjährigen, strategisch ausgerichteten Kooperationsprojektes mit dem ÖNBGF (Österreichischen Netzwerk betriebliche Gesundheitsförderung).

Qualitätsentwicklung und Evaluation bei FGÖ-Angeboten

Auch alle eigenen Angebote des FGÖ, insbesondere die Fort- und Weiterbildung und Vernetzung, haben unter anderem das Ziel, Qualität in der Gesundheitsförderung zu entwickeln, und unterliegen ihrerseits einem Qualitätsentwicklungszyklus.

Es wird besonders auf die Identifikation von Modellen guter Praxis und die „Evidenzbasierung“ geachtet. Der FGÖ trägt selbst aktiv dazu bei, erfolgreiche Projekte zu verbreiten, z.B. durch Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung, durch Vernetzung, Forschungsk Kooperationen und strategische Kommunikationsarbeit sowie durch Kooperation und Vernetzung mit strategischen Partnerinnen und Partnern, vor allem mit anderen Fördereinrichtungen. Im Rahmen der ausgelobten Projektcalls wird auf Modelle guter Praxis und vorhandene Evidenz zurückgegriffen. Diese werden in den Kriterien berücksichtigt bzw. werden Unterlagen zum Download zur Verfügung gestellt.

Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekte

2021 wurden folgende Themen behandelt bzw. folgende Aktivitäten geplant und durchgeführt:

- Kooperationsprojekt „Gesundheitsförderung in der Primärversorgung“
- Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Taskforce Sozioökonomische Determinanten der Gesundheit
- Begleitung der Kompetenzgruppe Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Konzeptionelle Grundlagen für „Gute Gesundheitsinformation zu Themen der Gesundheitsförderung“
- Gesundheitsbefragung österreichischer Lehrkräfte und Schulleitungen „Austrian Teacher and Principal Health Study (ATPHS)“
- Wissenschaftliche Begleitung der Initiative „Wohlfühlzone:Schule“
- Klimaschutz & Gesundheitsförderung mit Fokus auf Aktive Mobilität und Ernährung
- Aufbereitung von Lernerfahrungen von BGF-Cluster-/Regionenprojekten für KKUs (Kleinst- und Kleinunternehmen) und KMUs (kleine und mittlere Unternehmen)
- Aufbereitung von Lernerfahrungen aus Gesundheitsförderungsprojekten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Regionalprofile Gesundheitsförderung und Prävention

Broschüren und Wissensbände für Expertinnen/Experten sowie Umsetzer:innen von Gesundheitsförderung

Der FGÖ vermittelt Wissen an die Praxis und an relevante Stakeholder in jeweils geeigneter Form, unter anderem durch Artikel in seinem Magazin „Gesundes Österreich“, durch die Herausgabe von Wissensbänden, Broschüren und Factsheets sowie durch Fachbeiträge in Journalen, bei Konferenzen, Seminaren und online auf seiner Website.

Die Verbreitung der Projektergebnisse und -produkte sowie der Evaluationsergebnisse geförderter Pilot- und Modellprojekte (Good Practice) des FGÖ erfolgt auch durch die Aufbereitung auf der FGÖ-Website, die ebendort vorhandene Suchfunktion sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Newsletter-Aussendungen.

Mehr dazu ist im Kapitel „Information und Aufklärung“ zu finden.

Publikationen

Publikationen FGÖ

Hofer-Fischanger, Kathrin; Jurkowitsch, Katrin (2021): Gesundheitsförderliche Telearbeit im Kontext der COVID19-Pandemie. Factsheet. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Krappinger, Anna; Zeuschner, Verena; Antony, Gabriele; Metzler, Birgit (2021): Lernen aus Projekten: Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige (Wissensband 21). Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Lattner, Karina; Peböck, Birgit; Bäck, Margaretha (2021): Leitfaden für inklusive Betriebliche Gesundheits-Förderung, Wissensband 20, Kompetenznetzwerk KI-I, Linz und Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien

Lang, Gert; Rossmann-Freisling, Ina; Grandits, Bettina; Affengruber, Lisa; Grillich, Ludwig; Scharinger, Christian; Pesserer, Helga; Hausegger, Gertrude (2021): Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0: Hauptergebnisse und Handlungsempfehlungen aus den Projekten des BGF-Projektcalls 2018 – Factsheet. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Pfabigan, Doris; Pleschberger, Sabine (2021): Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – Ein Wegweiser für die Praxis (Wissensband 19). Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Reiter, Andrea; Stadler-Vida, Michael; Krappinger, Anna (2021): Gesundheitsförderung älterer Menschen unter Pandemiebedingungen. Factsheet. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Rojatz, Daniela (2021): Patientenbeteiligung in Beratungsgremien auf Bundesebene – Umsetzungspraxis und -erfahrungen. Gesundheit Österreich, Wien.

Rojatz, Daniela; Braunegger-Kallinger, Gudrun; Ladurner, Joy (2021): Erfahrungsexpertinnen und -experten in Gremien beteiligen. Leitfaden zur Unterstützung Gremiumsverantwortlicher. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Wien.

ÖKUSS (2022): Beteiligung von Selbsthilfeorganisationen an gesundheitspolitischen Gremien auf Bundesebene. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien.

Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) (2021): ÖKUSS Jahresbericht 2020. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Fachartikel FGÖ

Lang, Gert; Hofer-Fischanger, Kathrin (2021): Factors influencing (health-promoting) telework during COVID-19: A company sample in Austria. *European Journal of Public Health*, 31 (Suppl). iii258. ISSN 1101-1262

Lang, Gert; Hofer-Fischanger, Kathrin (2021): Health-promoting telework during COVID-19 in Austrian companies: Intention and influencing factors. In: IUHPE, *European Conference on Health Promotion* (ed.): 11th IUHPE European Conference on Health Promotion: Health Promotion - Transformative action in a changing Europe. Abstract Book. International Union for Health Promotion and Education.

Lang, Gert; Lattner, Karina (2021): Workplace health promotion for employees with disabilities: introducing 'Health Inclusive'. *EuroHealthNet magazine* (18).

Gajar, Petra (2021): Gesundes Dorf-Gesund Leben in turbulenten Zeiten. Anerkennungsfeier Gesundes Dorf, 25. November 2021, Online.

Gajar, Petra (2021): Gesundes Führen mit Outdoormethoden. Einführungsreferat. Seminar mit der Pädagogischen Hochschule Wien, 7. Oktober 2021, Puchberg am Schneeberg.

Gajar, Petra (2021): Gesundes Führen mit Outdoormethoden. Einführungsreferat. Seminar mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten, 10. November 2021, Klagenfurt.

Gajar, Petra (2021): Gesundes Führen, Herausforderungen und Chancen. Einführungsreferat. Seminar mit der KPH Krems, 18. Oktober 2021, Retz.

Gajar, Petra (2021): Grundlagen der Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt Bewegung. Seminar mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, 24. November 2021, Online.

Gajar, Petra (2021): Vom richtigen Zeitpunkt: Herausforderungen im Seminarbereich in diesen Zeiten! Bildungskonferenz des Gemeindebundes, Kommunale Sommergespräche, 1. September 2021, Bad Aussee.

Hofer-Fischanger, Kathrin; Lang, Gert (2021): Gesundheitsförderliche Telearbeit – Erfahrungen österreichischer Betriebe vor, während und nach dem 1. COVID19-Lockdown. Die Post-Corona-Gesellschaft? Pandemie, Krise und ihre Folgen. Gemeinsamer Soziologiekongress Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) und Österreichische Gesellschaft für Soziologie (ÖGS), 23. August 2021, Wirtschaftsuniversität Wien.

Kichler, Rita (2021): Praxis und Qualität in der Gesundheitsförderung. Vortrag im Rahmen des FH-Studienganges Angewandte Ernährungsmedizin, FH Joanneum Bad Gleichenberg, 21. Mai 2021, Online.

Kichler, Rita (2021): Praxis und Qualität in der Gesundheitsförderung. Vortrag im Rahmen des FH-Studienganges Angewandte Ernährungstherapie, FH Joanneum Bad Gleichenberg, 20. November 2021, Online.

Lang, Gert (2021): Herausforderungen in der digitalisierten Arbeitswelt: Beiträge einer zeitgemäßen Betrieblichen Gesundheitsförderung. Vortragsreihe Steirische Gesellschaft für Psychologie, 18. Oktober 2021, Graz.

Lang, Gert; Hofer-Fischanger, Kathrin (2021): Health-promoting telework during COVID-19 in Austrian companies: Intention and influencing factors. 11th IUHPE European Conference on Health Promotion: Health Promotion - Transformative action in a changing Europe, 16. Juni 2021, Online.

Zeuschner, Verena (2021): Bewegung im Alltag - Gesundheit in Gemeinden fördern. Vernetzungstreffen familienfreundliche Gemeinde, 15. Dezember 2021, Online-Workshop.

Zeuschner, Verena (2021): Wirkungen - Klima, Gesundheit, Methodik. Fußverkehr: Walking Akademie, 24. November 2021, Webinar.

Zeuschner, Verena (2021): Aktive Mobilität für mehr Gesundheit in Gemeinden. Europäische Mobilitätswoche – 2021, 21. Juni 2021, Online-Konferenz.

Zeuschner, Verena (2021): Bewegungsförderung. Beirat Breiten Sport der Sport Austria, 10. März 2021, Online-Workshop.

Zeuschner, Verena (2021): Aktive Mobilität als Strategie für mehr Gesundheit in Gemeinden - Gesundheit durch Bewegung fördern. Lehrgang Klimabündnis Fußgängerbeauftragte, 04. März 2021, Webinar.

Zeuschner, Verena; Ramelow, Daniela (2021): Dialog gesund & aktiv altern. Multiprofessioneller Beirat für Gesundheit und Krankheit im Alter, 15. Dezember 2021, Online-Workshop.

Anhang

Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2021

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
3209	FICE - Austria	Entwicklung eines praxisorientierten Curriculums für die Weiterbildung entlang der Qualitätsstandards für die stationäre KJH
3213	Plattform Schulverpflegung	Wassertrinken in Wiener Schulen – Pilot Sekundarstufe
3218	Medizinische Universität Graz, Institut für Pflege-wissenschaft	Innovative Ernährungsschulungen (INES)
3223	FICE - Austria	Qualitätsstandards für die Unterstützung der Erziehung
3230	Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine u. -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich / Zweigverein Osttirol	9. Osttiroler Selbsthilfetag 2021
3233	Lebenshilfe Weiz GmbH	Xund miteinander 2.0
3235	Fachhochschule Burgenland	Fit am Arbeitsplatz 4.0
3236	PROGES	Burgenland geht Fenster!n
3237	JUNO - Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende	Ich schau auf mich
3238	Diakonie Bildung	Rundum gesund
3239	Verein JUKUS	Kontaktlos Informieren.
3240	Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Bereich Hospiz, Palliative Care, Demenz	Innovationsnetzwerk 'Wege aus der Einsamkeit'
3241	Josef Recheis Eierteigwarenfabrik und Walzmühle GmbH	Bist dabei? Gemeinsam fit
3244	Plattform zur Förderung persönlicher und organisationaler Übergänge	Stakeholder-Dialog & -Vernetzung 'Übergangsmanagement'
3246	Verein Fensterplatz	FoodFighters
3247	eb projektmanagement gmbh	digitales Arbeiten in Projektmanagementorganisationen
3248	Sport für alle! Förderverein für Breitensportangebo-te in Österreich	wohfit
3249	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2021 Salzburg: Modul 'Gesund voran – fit zu Fuß im Alltag'
3252	FOOTPRINT	Aus'm Nähkästchen – der Methodenkoffer
3255	Frauengesundheitszentrum	Die gesundheitskompetente Influencerin
3256	Arbeitsgemeinschaft 'gemeinsam gesund seestadt'	"gemeinsam gesund" durch die Corona-Pandemie?!
3257	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	MoveLuencer
3261	Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen	PSY for YOU - Wanderausstellung
3263	TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142	Suizid, Resilienz und Sinn
3265	ZEBRA Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum gemeinnützige GmbH	Altern in Vielfalt
3266	Österreichische Gesundheitskasse, Tirol	7. BGF Enquete 2021
3270	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Frühe Hilfe bei Demenz

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
3271	Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen – ONGKG	25.ONGKG-Konferenz
3272	Wiener Gesundheitsförderung -WiG	Tag der Selbsthilfe 2021
3273	eee group GmbH	BGF in der eee-group
3274	Österreichische Gesundheitskasse Salzburg	26. Informationstag des ÖNBGF in Kooperation mit Konferenz Anerkennung wirkt!
3275	Selbsthilfe Tirol, Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen im Gesundheitsbereich	Tag der Selbsthilfe 2022
3278	Casa Leben gGmbH	BGF 4.0 und agile Führung - Casa schafft Raum für digitales Arbeiten
3279	pro mente OÖ – resp@ct	Miteinander für psychische Gesundheit – NEETS im Fokus
3280	Stadtgemeinde Weiz	Weiz is(s)t gesund
3281	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	GEVAN
3282	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	Gesund und Zufrieden im Arbeitsleben
3283	Netzwerk Gesunde Städte Österreichs	Tagung 'WIR BEWEGEN WAS: Aktive Mobilität und offene Jugendarbeit'
3284	Pädagogische Hochschule Burgenland	Schulklima 4.0 - Schlüssel zur Prävention (Zusatzförderung zum PJ 3071)
3285	Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule	Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention (Zusatzförderung zum PJ 3076)
3286	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	IN SEIN: informieren - sensibilisieren - intervenieren (Zusatzförderung zum PJ 3077)
3287	Private Pädagogische Hochschule Augustinum	ELLA für ALLE (Zusatzförderung zum PJ 3188)
3288	Pädagogische Hochschule Tirol	Miteinander und Füreinander (Zusatzförderung zum PJ 3225)
3289	Pädagogische Hochschule Wien	Vom Halt! zur Haltung (Zusatzförderung zum PJ 3226)
3290	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Tagung für Gesundheitsreferent:innen
3291	Verein JUKUS	DIE VERSCHWIEGENE SUCHT 2.1
3292	Magistrat Villach	Fit & Digital
3293	Wiener Symphoniker	inTakt
3295	Styria vitalis	RESI
3296	ARGE Gemeinsam gesund im Seniorenheim	Gemeinsam gesund im Seniorenheim
3297	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Lebenswert
3298	Tut gut! Gesundheitsvorsorge GmbH	'H2NOE'-Wasserschule in der Sekundarstufe
3299	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Gemeinsam stark gegen Gewalt
3300	Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH	BGF der Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH
3301	ARGE 'Mitgehn'	Gemeinsam gegen Barrieren und Beschämung
3302	PARGA Park- und Gartentechnik GmbH	PARGA Quantensprung
3304	Universität für Bodenkultur Wien	BOKU 4.0
3306	ARGE Sorgehöfe	Gemeinsam am Hof
3309	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	INSIDE
3312	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	SiBa - Sichere Basis

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
3313	Arbeitsgemeinschaft #krisen_fest!	#krisen_fest!
3314	Plattform Asyl - FÜR MENSCHEN RECHTE	STARTHilfe - Tools zur Selbsthilfe für Jugendliche ("Eingereicht zum BMSGPK Projektcall Psychosoziale Gesundheit")
3317	Caritas der Diözese Feldkirch	herz.com
3319	Spes GmbH	gesUNDgemeinsam
3325	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	TOPSY - Toolbox Psychosozial
3326	ARGE der "Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH" und "queraum. kultur- und sozialforschung Giedenbacher Stadler-Vida OG"	ME, MYSELF(IE) AND I
3327	Karl-Franzens-Universität-Graz	Caring-Living-Labs Graz. Urbane Sorgeräume gerecht, in Solidarität und Diversität gestalten
3328	Waldviertler Kernland	DAVNE
3330	Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur. Leben, Alter, Demenz und Sterben	Nachhaltiger ACHTSAMER 8. gegen Armut und Ausgrenzung. Solidaritäten im Grätzel nachhaltig stärken
3332	Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	InCARE
3336	Stadtgemeinde Knittelfeld	Gemeinsam Gesund in Knittelfeld
10019	Verein Outworx - Bewegung und Gesundheit	Initiative Gesunder Lehrling
10025	Selbstlaut - Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	Achtsame Schule – Strukturelle Prävention von sexueller Gewalt in pädagogischen Einrichtungen
10046	Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) + KPH Wien/Krems	PERMA.teach
90024	Selbsthilfe Tirol - Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Tirol, 2021
90025	Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL OÖ, 2021
90026	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Salzburg, 2021
90027	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Kärnten, 2021
90028	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Steiermark, 2021
90029	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Wien, 2021
90030	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL NÖ, 2021
90031	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Vbg, 2021
90032	Selbsthilfe Burgenland	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Bgld, 2021

Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2021

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
2662	ASKÖ Landesverband Burgenland	Gemeinsam FIT – Wir bewegen Burgenland
2807	Chance B – Sozialbetriebs-GmbH	Age friendly region
2829	aks gesundheit GmbH	Weiterführung und Ausweitung 'Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf'
2830	Kompetenznetzwerk KI-I	Gesundheit inklusiv
2847	IKEMBA	GeWa: gemeinsam Wachsen
2866	Marktgemeinde Bernstein	Gemeinsam gesund alt werden
2868	HOKI e.v.	G?scheit is(s) was?? – Gemeinsam, bewegt und gesund in den Nachmittag
2882	PGA – Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit	Gesundheitsförderung im Stadtteil Frankviertel (Linz)
2886	FOOTPRINT	Aus'm Nähkästchen
2899	Verein SO	Rahmenkonzept Sexualpädagogik
2906	Universitätslehrgang Master of Public Health Vienna	ULG MPH LG13 2017-2019
2922	Wirtschaftskammer Burgenland	Gemeinsam gesund in die Zukunft
2933	Marktgemeinde Wolfau	Gemeinsam gesund in Wolfau
2936	Netzwerk Gesunde Städte Österreichs	WIR BEWEGEN WAS!
2942	Tischlerei Koller	Gesund alt werden als Tischler
2948	Plattform Schulverpflegung	Wassertrinken in der Mittelschule
2951	Sound & Vision Elektrohandels GmbH	Gesundheit bei Sound und Vision
2953	Verein IKS	Sportlich bin ich
2956	RTA GmbH	RTA gemeinsam in die Zukunft
2957	SIPCAN	Bewusst Trinken!
3023	Sportunion Tirol	Kraxlgeist
3025	Verein JUKUS	Die verschwiegene Sucht 2.0
3034	ARGE Traumafolgenprävention	TrauMaTRIX
3036	APP Wien	Die verborgenen Kräfte im kindlichen Spiel: päd. Fachtagung
3046	MOORE connect Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH	MSVIE vitality
3053	Caritas ED Wien Pflege	Netzwerk 'Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg'
3081	Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen – ONGKG	24. ONGKG-Konferenz
3082	Pädagogische Hochschule Wien	10. Treffen der Kritischen Freunde der Gesundheitsfördernden Schulen
3112	PhysCon ZT GmbH	PhysCon 4.0
3116	Bezirksgericht Graz-Ost	Recht§Fit zum digitalen Akt
3119	Stadtgemeinde Leoben	Lust auf gesundes Arbeiten 4.0
3120	Jürgen Sykora	Gesunde Arbeitsorganisation der Zukunft
3124	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H	club lebenszeit online
3125	Styria vitalis	Dreiländertagung feel-ok

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3146	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2020 Freistadt: Modul ?Wirkung zwischen ge(h)bauter Umwelt und Gesundheit?
3158	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	6. Wiener Selbsthilfekonferenz
3160	Österreichische Gesundheitskasse, Tirol	25. BGF Infotag 2020
3163	beteiligung.st	Gesunde Nachbarschaft – Steiermark verbindet!
3164	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Gesunde Nachbarschaft – Kontakt bei Demenz verbindet (Wien, NÖ)
3167	Verein JUKUS	Plaudern +
3172	Nachbarschaftshilfe Plus – Hirm, Mattersburg, Zillingtal	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Hirm, Mattersburg, Zillingtal
3173	Nachbarschaftshilfe Plus – Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau
3174	Nachbarschaftshilfe Plus – Eisenstadt, Hornstein, Müllendorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Eisenstadt, Müllendorf, Hornstein
3175	Nachbarschaftshilfe Plus – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf
3176	Nachbarschaftshilfe Plus – Neutal, Stoob, Draßmarkt	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Neutal, Stoob, Draßmarkt
3177	Nachbarschaftshilfe Plus – Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf
3178	Nachbarschaftshilfe Plus – Steinberg-Dörfel, Mischendorf, Nickelsdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Steinberg-Dörfel, Mischendorf, Nickelsdorf
3184	Caritas für Menschen in Not	Gesunde Nachbarschaft – Linz verbindet
3195	TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142	Suizidprävention in Zeiten von Corona
3196	inspire – Bildung und Beteiligung	Blitzlicht
90017	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Salzburg, 2020
90019	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Wien, 2020
90022	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Vorarlberg, 2020
90025	Selbsthilfe Oberösterreich - Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Oberösterreich, 2021
90026	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Salzburg, 2021
90027	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Kärnten, 2021
90028	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Steiermark, 2021

© Gesundheit Österreich GmbH
www.goeg.at

